

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 21

Landeck, 21. Mai 1976

Einzelpreis S 3.—

(Die anscheinende Leere dieser Seite ist nicht die Folge einer Panne!

Oswald Perktold, Schriftleiter)

**Namenstage der Woche:** FR (21. 5.): Theobald, Ehrenfried - SA (22. 5.): Julia, Rita - SO (23. 5.): Bittsonntag, Johann d. R., Wigbert - MO (24. 5.): 1. Bitttag, Johanna - DI (25. 5.): 2. Bitttag, Gregorius, Urban, Beda - MI (26. 5.): 3. Bitttag, Philipp N., Eva - DO (27. 5.): Christi Himmelfahrt, Augustin - FR (28. 5.): Wilhelm v. A.

**Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:**



Der gute Draht zu einer guten Bank macht alle Geldgeschäfte leichter. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah: DIE SPARVOR

# DIE SPARVOR



## Gegenstand von Anfragen im Tiroler Landtag:

# Turnsaal an der THS Pfunds und Straße Pfunds-Spiss

In der letzten Landtagssitzung wurden von den Abgeordneten LVP Lettenbichler, Schneider, Hackl und Kaufmann zwei für unseren Bezirk relevante Anfragen eingebracht, Bauvorhaben und Probleme betreffend, die im Gemeindeblatt bereits zur Sprache kamen.

Anfrage an den Schulreferenten der Tir. Landesregierung, LHStv. Dr. Fritz Prior:

Die Gemeinden Pfunds, Nauders und Spiss sind im Hauptschulpflichtschulsprenkel Pfunds eingegliedert.

Gleichzeitig wird diese Schule als Schulversuch „Tagesheimschule“ geführt. Eltern von Schülern dieser Schule beschwerten sich nun immer darüber, daß diese neu errichtete Hauptschule, die noch dazu als Schul-

Anfrage an den Landeshauptmann von Tirol, Eduard Wallnöfer:

Das Land Tirol bzw. die Güterwegabteilung des Landes, baut seit geraumer Zeit einen Güterweg von Pfunds über den Weiler Gstalda, Spissertobel nach Spiss. Für diesen Weg, der die einzige Zufahrt über österr. Staatsgebiet in die Bergbauerngemeinde Spiss ist, wurden bisher erhebliche Mittel aufgewendet.

Die Arbeiten an dieser Straßenverbindung sind nun so weit fortgeschritten, daß vor allem für eine endgültige Befahrung der Bau eines ca. 800 m langen Tunnels unumgänglich notwendig ist.

Dieser Tunnel wird erhebliche Kosten verursachen, will man aber die bisherigen

## Venedig eine Reise wert!

Die Jungbauernschaft des Bezirkes Landeck veranstaltete vom 23. bis 25. April 1976 einen Ausflug nach Venedig. Bei der Abfahrt am 23. in der Früh war der Himmel trüb und es regnete leicht, am Reschenpaß schneite es. Den ersten Aufenthalt machten wir in Meran. Dort nahmen wir eine Stärkung zu uns. Weiter ging es nach Costermano. Dort besuchten wir einen Soldatenfriedhof, auf dem 21.000 Deutsche Soldaten ruhen. Das Mittagessen nahmen wir in Bardolino am Gardasee zu uns. Verona war unser nächstes Ziel. Dort machten wir kurze Zeit Rast. Dann fuhren wir durch bis nach Venedig. In Venedig angekommen, waren wir etwas müde von der langen Fahrt, aber es wollte sich doch niemand eine Nacht in Venedig entgehen lassen. Am nächsten Tag war eine Stadtbesichtigung auf dem Programm.

Wir alle waren von den herrlichen Bauwerken dieser Stadt fasziniert. Die Markuskirche, der Dogenpalast und die vielen Kirchen und Paläste zeugen von der einstigen Macht und dem Kunstsinne dieser Menschen.

Den freien Nachmittag nützten die einen zu einer Fahrt mit der Gondel durch die Gäßchen Venedigs, die anderen fuhren mit einem Dampfer nach Murano hinaus, um die Kunst der Glasbläserei kennenzulernen.

Am Sonntag, um ca. 10 Uhr traten wir wieder die Heimreise an. Venedig präsentierte sich noch einmal im strahlenden Sonnenschein. Die Fahrt führte durch das Piave-

## Das städt. Schwimmbad in Landeck ist ab Samstag, dem 22. Mai wieder geöffnet.

tal herauf nach Longerone. In Longerone ereignete sich 1963 eine gewaltige Katastrophe. Eine ganze Bergseite stürzte in den Stausee. Die weichenden Wassermassen schlugen in einer 90 m hohen Welle über den Damm und vernichteten in wenigen Minuten das Städtchen und an die 3000 Menschenleben. In Cortina d'Ampezzo besichtigten wir noch das Olympiastadion. In Sterzing machten wir noch einmal Rast. Nach kurzer Stärkung kehrten wir wieder in unsere Heimat zurück.

**GIMM - Fertigfenster- u. Außenfüßen, Haustüren, prompt und preisgünstig ab Lager lieferbar. Langer Glasgroßhandel G.m.b.H., Innsbruck, Archenweg 54, Tel. 51 5 61.**

 Ehe-Ringe  
in großer Auswahl bei

 Uhren  
Winkler

versuch geführt wird, nicht einmal einen Turnsaal besitzt.

Daß ein solcher Turnsaal für einen geordneten Schulbetrieb unumgänglich notwendig ist, wird von niemandem bestritten.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Schulreferenten, nachstehend angeführte Anfragen:

1. Seit wann ist Ihnen bekannt, daß an dieser Tagesheimschule kein Turnsaal besteht?
2. Welche Initiativen werden sie setzen, daß dieser Turnsaal so rasch wie möglich gebaut wird?
3. Sehen Sie die Möglichkeit einer Sonderfinanzierung für einen solchen Turnsaal im Hinblick darauf, daß diese Schule als Schulversuch geführt wird?

Aufwendungen für den Straßenbau nicht ad absurdum führen, muß man ihn so rasch wie möglich bauen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Landeshauptmann nachstehend angeführte Anfragen:

1. Wie hoch sind die bisherigen Kosten an der Spisserstraße über österr. Hoheitsgebiet?
2. Wie hoch sind die Kosten für die Fertigstellung dieser für Spiss so lebenswichtigen Straßenverbindung einschließlich des geplanten Tunnels?
3. Wie wird diese Straßenverbindung finanziert?
4. Bis wann ist mit einer endgültigen Übergabe dieser Straßenverbindung zu rechnen?

## Sammlung für Erdbebenopfer

**In den Kirchen der Diözese Innsbruck wurde am Sonntag, den 16. Mai, für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Oberitalien gesammelt.**

**Caritas beschäftigt sich mit Wiederaufbauprogramm**

Am Sonntag, 16. Mai 1976, standen die Kirchensammlungen im Zeichen der Erdbebenkatastrophe in Oberitalien. Aufgerufen wurden alle Gläubigen, auf diesem Weg

dazu beizutragen, Not und Elend im Katastrophengebiet zu verringern. Der Ertrag der Sammlung wird für das Wiederaufbauprogramm der Caritas verwendet.

Die Caritas Tirol steht bereits in konkreten Verhandlungen, um beim Wiederaufbau einer 1500-Einwohner-Gemeinde mitzuhelfen. Unterstützungen können auch mit den in den SOS-Taschen in allen Postämtern aufliegenden Erlagscheinen eingezahlt werden (Kennwort: „Erdbeben“).



# Don Bosco-ianer keine bösen Umwelt-Buben



Herr Bezirkshauptmann HR DDr. Walter Lunger, bekanntermaßen auch Vorsitzender des Kuratoriums „Schöneres Tirol“, wandte sich am 5. April d. J. an den Leiter des Schülerheimes Don Bosco in Landeck. Dem scharfen „Kuratoriums-Auge“ des Bezirkshauptmannes waren nämlich gewisse Unzulänglichkeiten hinsichtlich einer sauberen Landschaft in der Umgebung des Prandtauerweges nicht entgangen. Der Verdacht richtete sich gegen die Knaben, die täglich diese Gegend zur und von der Schule begehen. Und dieser Verdacht war Vater des Briefes an die Salesianer Don Boscos.

Hier die Antwort von Pater Max Kotzbeek, dem Leiter des Heimes, datiert mit 24. 4. 1976:

Verehrter Herr Bezirkshauptmann!

Ihre Beobachtung über den verschmutzten Weg zum Schülerheim ist sicher zutreffend. Nicht teilen aber kann ich Ihren Eindruck, als ob alle diese Abfälle nur von unseren Jugendlichen stammen würden. Es benutzen ja noch eine Menge anderer junger und alter Leute und Feriengäste diesen gleichen Weg in die untere und obere Prandtauersiedlung und nach Stanz. Wenn ich mich dagegen wehren muß, daß die Beschmutzung des Prandtauerweges ausschließlich unseren Buben zur Last gelegt wird (in Ihrem geschätzten Brief werden andere Umweltverschmutzer jedenfalls nicht erwähnt oder auch nur vermutet), so tue ich dies aus der bitteren Erfahrung, daß auch andere Leute Ihre Meinung teilen. Und doch konnten wir schon Steinewerfer, die Fensterscheiben eingeschlagen haben, unter den hier ansässigen Buben eruieren (die mir bis heute die bezahlte Fensterscheibe noch nicht vergütet haben), obwohl man auch damals sehr

schnell — wohl, weil es so am bequemsten ist — unseren Buben die Schuld gegeben hat. Ähnliches konnten wir auch schon aufklären betreffs „Blockierung der Straße“, Steinelostraten im Nisslpark usw. Ich gebe gerne und unumwunden zu, daß ein Teil der Unzukömmlichkeiten, einschließlich Verunreinigungen, sicherlich auf unsere Buben zurückzuführen sein wird, aber nicht alles. Wir lassen es auch nie an den nötigen Er-

mahnungen fehlen — aber Kinder sind eben Kinder.

Im Bewußtsein, daß also auch unsere Schülerheimer mit dran schuld sind, wenn der Weg zu uns hinauf nicht so ist, wie man sich ihn wünschen möchte, veranstalten wir — was Ihrer geschätzten Aufmerksamkeit entgangen sein dürfte — jährlich wenigstens zweimal einen Generalputz des Weges und der Böschungen zur Burschbrücke u. in den Nisslpark (diese Aktionen fallen allerdings mit der einmaligen Aktion „Frühjahrsputz“ zeitlich nicht zusammen). Die Müllabfuhr in Landeck kann Ihnen bestätigen, welche Mengen von Unrat (eigenen und fremden!) der Müllwagen bei solchen Gelegenheiten schlucken muß. So glaube ich, daß wir sehr wohl der menschlichen Schlamperei ein wenig Rechnung tragen und auf privater Basis wieder gut zu machen versuchen, was auf diesem Gebiet gefehlt worden ist, ohne natürlich die öffentliche Hand gänzlich überflüssig machen zu wollen und zu können. Vom letzten derartigen Putz 14 Tage vor Ostern kann ich Ihnen sogar ein Foto beilegen.

So glaube ich, daß Ihre und unsere Meinung sich im Bestreben um die Reinhaltung der Umwelt decken, in der Feststellung der Umweltverschmutzer sich allerdings Meinungsverschiedenheiten ergeben und vielleicht auch weiterhin verbleiben werden. Jedenfalls werden wir wie bisher auch in Zukunft in Ihrem Sinne bereit sein, an der Verschönerung unserer Umgebung mitzuwirken.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
P. Kotzbeek

## Schülerin der Volksschule Kauns erhielt Medaille bei großem Zeichenwettbewerb für Amerika

Zum 200. Geburtstag der USA am 4. Juli 1976 wurde von der Kinderdorforganisation ein Zeichenwettbewerb unter dem Thema „Wie ich mir Amerika vorstelle“ für alle Schulen Österreichs ausgeschrieben.

Von 5000 eingelangten Schülerwettbewerbsarbeiten wurden in Wien von einer Jury 500 Werke ausgewählt und nach New York gebracht. Dort wurden von Fachleuten von diesen Bildern die 75 besten Schülerarbeiten ausgewählt.

Eines der besten Bilder dieser 75 ausgewählten stammt von einer Schülerin der Volksschule Kauns. Die VS Kauns hatte sich mit 8 Arbeiten an diesem Wettbewerb beteiligt. ELFRIEDE KÖHLE, 8 Jahre alt, Schülerin der 3. Schulstufe erhielt für ihre Arbeit eine Goldmedaille, einen Ausstellungskatalog, ein Gratulationsschreiben und ein Bicentennial-Kuvert, gestiftet von der amerik. Botschaft in Wien.

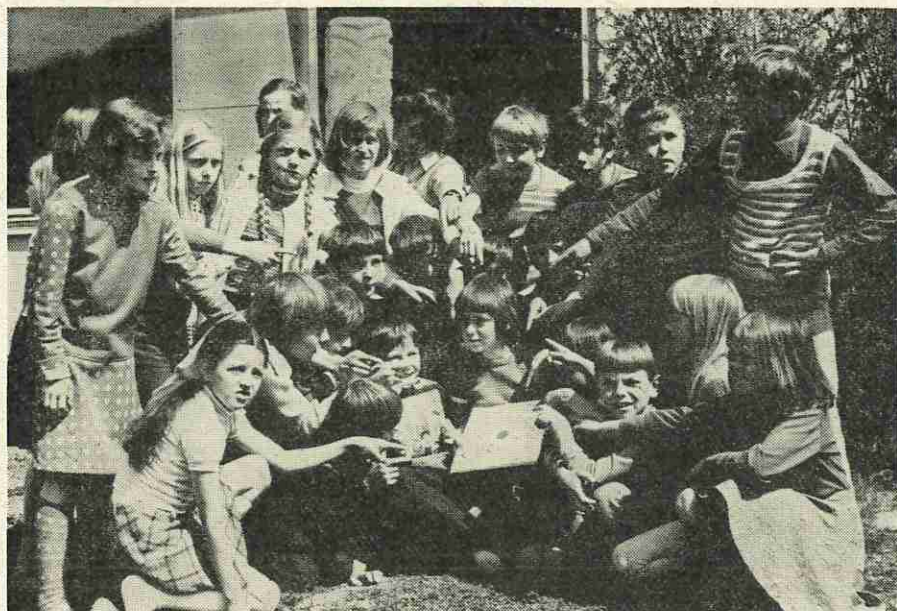
Das erste Bild im Vierfarbenausstellungskatalog mit den 75 besten Schülerarbeiten zeigt die Arbeit Elfi Köhles und nennt sich „Many peoples live in Amerika“.

Bevor die 75 Werke endgültig den Amerikanern als Geschenk überreicht werden, werden sie im Hilton-Hotel in Wien ausgestellt, dann unter dem Ehrenschild von Bundespräsident Kirchschräger nach Amerika geschickt. In den USA übernimmt ein Ehrenkomitee, an dessen Spitze Senator Humphrey steht, die Exponate, die dann in Washington, New York, Philadelphia, Chicago und San Franzisko in den berühmtesten Galerien ausgestellt werden sollen.

Nach der Rundreise dieser Arbeiten durch Amerika sollen Ausstellungen in Europa folgen.

Die Millionen-Tageszeitung „Daily News“ vom 13. März berichtete in einem großen





Artikel über dieses Geburtstagsgeschenk österr. Kinder an die amerik. Nation.

Eine Gruppe von Schülern der VS Kauns beteiligte sich außerdem mit einigen Zeichnungen am großen internat. Schülerwettbewerb „SHANKAR'S INTERNATIONAL CHILDRENS COMPETITION“ zu dessen Teilnahme das Unterrichtsministerium alle Schüler Österreichs bis zum Alter von 16 Jahren eingeladen hatte. Das Unterrichtsministerium teilte nun in einem Erlaß über

den Landesschulrat den Schülern mit, daß u. a. 15 Schülerarbeiten der VS Kauns als Beitrag Österreichs an die Veranstalter dieses int. Wettbewerbs weitergeleitet wurden. (Ergebnisse dieses Wettbewerbes liegen noch nicht vor).

Den Schülern wurde vom Unterrichtsministerium und vom Landesschulrat die Anerkennung und der Dank für ihren Beitrag ausgesprochen.

## RUDOLF FIMBERGER

### 50-jähriges Arbeitsjubiläum



Foto Mathis

Nicht viel hätte gefehlt und die Stadt Landeck und Herr Fimberger hätten gemeinsam feiern können, diese 50 Jahre seit der Stadterhebung — jener seine 50jährige Anwesenheit in derselben. 1923 wurde Landeck Stadt — 1926 kam Fimberger nach Landeck und zwar am 1. Mai, am Tag

der Arbeit, und das ist irgendwie symptomatisch für den Lebensweg des 1909 in Salzburg geborenen Sohn eines Beamten, denn in jahrzehntelanger Arbeit (1974 konnte er das 40jährige Geschäftsjubiläum feiern) schuf er ein großes Werk.

1926 war die Beschaffung einer Lehrstelle ungleich schwerer als heute, obwohl es auch jetzt nicht gerade rosig aussieht. Durch die Vermittlung eines bekannten Vertreters kam der hoffnungsvolle Jüngling nach Abschluß der Unterrealschule zur Firma Anton Handle und Sohn in die Lehre. Damals gab es noch keine Tankstelle in Landeck. Die Fa. Handle hatte den alleinigen Benzinvertrieb inne, und jeder Frächter hatte sein eigenes Faß, das im Lager beim heutigen Foto Mathis eingelagert war. Das Heranrollen des Fasses, um den Kraftstoff in den Tank des Lastautos pumpen zu können, war eine recht mühevoll Arbeit.

Der damalige Besitzer der Firma Corda Geiger, Richard Rauth, sah den Salzburger Eisenhandelslehrling und Quasi-Tankwart täglich und ruhte nicht, bis er ihn mit September 1926 zum Übertritt in seine Firma bewegen konnte. Als Reisender führte Fimberger bis zum Jahre 1931 die Fa. Corda

Geiger im Bezirk ein. 1931 bis 32 war er als Reisender für eine Maschinenfabrik in Österreich, Südtirol und bis nach Böhmen und Mähren tätig. Da sein Motorrad für eine Reisetätigkeit im Winter ungeeignet war, übernahm er im Winter 1931/32 die Filiale der Fa. Josef Feichtinger, wodurch sich der erste Kontakt mit dem Rundfunkwesen ergab. Im Winter 1932/33 beendete er seine Reisetätigkeit endgültig und begann den Handel mit Radiogeräten (Gewerbeschein 1932).

Am 1. Jänner 1934 übernahm er das kleine Geschäft in der Malserstraße 3 von Stefan Lami (Fahrräder) und erweiterte das Sortiment auf Rundfunkgeräte und diverse andere Artikel. Bis Kriegsausbruch brachte er sich so schlecht und recht durch 100- und 1.000-Mark-Sperre durch.

1941 bis 1945 war das Geschäft wegen Kriegsdienstleistung gesperrt. Von der Wiedereröffnung im Jahre 1945 an nahm es eine ständige Aufwärtsentwicklung. 1939 hatte Fimberger geheiratet, der Ehe entsprossen drei Töchter, die heute alle im Geschäft des Vaters tätig sind. Nur der harmonischen Zusammenarbeit mit seiner Frau sei es zu danken, daß das Geschäft immer mehr aufblühte, betont der Jubilar.

Der Grundstein für diese Entwicklung war das kleine Geschäft in der Maisengasse Nr. 5. 1953 erwarb er das schöne alte Haus Maisengasse 2, wo nach mehrmaligen Umbauten das nunmehrige Geschäft entstand, das zu den schönsten Tirols gehört.

Als Mitglied und Aufsichtsrat der österr. Einkaufsgenossenschaft der Funkberater hat Fimberger wesentlich Einfluß auf die Entwicklung der Rundfunkbranche in Österreich genommen. Der bewundernswerte Aufschwung von kleinsten Anfängen an war durch korrekte Geschäftstätigkeit, einwandfreien Kundendienst und angemessene Preise möglich.

Zu erwähnen wäre abschließend noch, daß Fimberger als Sportwart des Österreichischen Touringklubs in Landeck durch 8 Jahre viele schöne Fahrten organisierte. In seinem Büro hängt auch eine Auszeichnung für 40 Jahre straffreies Fahren. Unser Wunsch: Er möge noch viele Jahre seine Firma „unfallfrei“ über die Konjunkturtücken der heutigen Zeit bringen. O.P.

### Hochtouristengruppe ÖAV - Landeck Acht Firngleiterfahrer!

Zum 10. Mal wird heuer von der Hochtouristengruppe des ÖAV - Sektion Landeck, das Firngleiterrennen um den Steinseepokal, im Gebiet der Steinseehütte ausgetragen. Die Veranstaltung wird bei jeder Witterung durchgeführt. Die Steinseehütte ist am 22. 5. und 23. 5. 1976 voll bewirtschaftet. Nennungsschluß ist am 22. 5. um 20 Uhr in der Steinseehütte.

Alle „Figl-Fans“ sind zu dieser Veranstaltung recht herzlich eingeladen. Nähere Einzelheiten erfahren sie im Schaukasten des ÖAV Landeck, beim Kino und im Schaukasten des Schiklub Landeck.

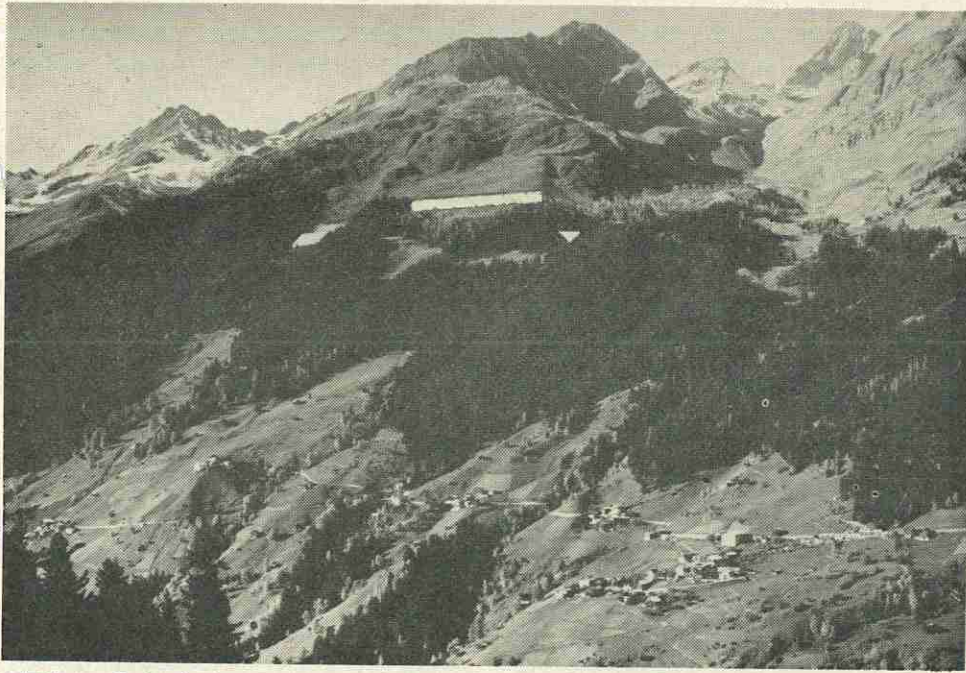


# Lawinenschutzmaßnahmen in Kappl

Die Gemeinde Kappl dehnt sich am Sonnenhang des vordersten Paznaunales aus. Es ist ein alter Siedlungsraum und wird von ca. 2.000 Personen bewohnt. Die Siedlungen sind zufolge der Berglage und der wenigen ebenen Flächen sehr zerstreut und sind in Kleinorte, Weiler und Einzelgehöfte aufgeteilt.

Die meisten Siedler suchten sich Orte im Schutz von Wäldern oder im Schutz von

Zum Schutz des Gebietes im Bereich des Sattelwaldes führte die Gebietsbauleitung mehrere Lawinerverbauungen durch, von denen das Bild die Anlage von drei Lawinenschutzdämmen im Bereich der Waldgrenze zeigt. Diese Dämme sind zum Teil fertig und sollen in den nächsten Jahren abgeschlossen werden. Weitere Lawinerverbauungen werden in Ergänzungen dazu erstellt werden. Damit werden vor allen Din-



erhöhten Geländerippen aus. Der Schutz wurde vor allem vor Lawinen gesucht, die in unseren alpinen Regionen von Natur aus vorhanden sind. Auch in Kappl stürzten mehrere Lawinen von den hohen Berggipfeln zu Tale und haben breite Schneisen in die Wälder geschlagen.

gen die Örtlichkeiten bei Plattwiesen, Hof, Untermühl, Oberbichl und Unterbichl geschützt. Für diese Verbauung setzte sich im besonderen der Gemeinderat unter Bürgermeister Wechner ein. Emil Leys

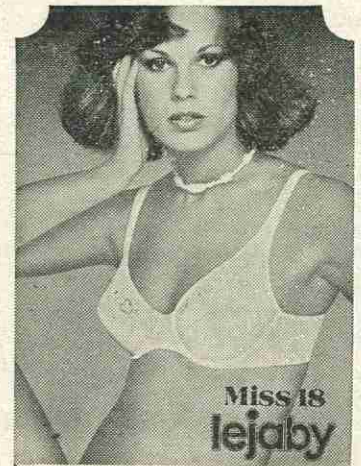
## „Lieb Vaterland kannst ruhig sein...“

**74. Bezirks-Feuerwehrtag in Schönwies - Landes-Feuerwehrrinspektor Bair: Sorglosigkeit im vorbeugenden Brandschutz - 45 Brandeinsätze, 18 technische Einsätze - Gesamtschaden: 4,4 Millionen Schilling**

Den Auftakt zum 74. Bezirksfeuerwehrtag bildete eine feierliche Feldmesse, verbunden mit der Weihe des neuen Gerätehauses. Zelebriert wurde die Feldmesse von Pfarrer Maaß, der in seiner Ansprache auf den tragisch-aktuellen Anlaß des Erdbebens in Friaul und die Hilfe durch österr. Feuerwehren zu sprechen kam. Bürgermeister Gabl begrüßte nach der Messe die hohen Gäste: Landesrat Dipl.-Ing. Partl, Bezirkshauptmann HR DDr. Lunger, LVP Lettenbichler, NR Regensburger, LA Geiger, LFK Partl, LFI OR Dipl.-Ing. Bair und BFK

Hueber. Er gab kurz Aufschluß über die Finanzierung der Halle (1,2 Mio. Schilling Gesamtkosten, davon zahlte die Gemeinde die Hälfte, die andere Hälfte wurde von der Feuerwehr und anderen freiwilligen Helfern in Form unentgeltlicher Schichten geleistet).

Der Bezirkshauptmann meinte, ein eigenes Heim sei die Grundlage jedes Gedeihens. LR Partl nannte BFI Regensburger und BFK Hueber „zwei treue Pfeiler im Feuerwehrwesen unseres Landes“ und gab seiner Bewunderung über die 4.000 freiwilligen



mode für darunter

**pesjak**

textilcenter westtirol

Arbeitsstunden für das Gerätehaus Schönwies (600 davon vom Kommandanten) Ausdruck. Gemeinsam mit dem Bezirkshauptmann nahm er dann die Auszeichnung folgender Feuerwehrmänner vor:

50 Jahre: Tilg Johann, Hackl Johann, Schöpf Johann;

40 Jahre: Lenhart Fridolin, Siegele Oskar;

25 Jahre: Franz Gabl, Venier Josef, Gitterle Josef, Bartl Alois, Sonnweber Wendelin, Hammerle Andrä, Gabl Josef, Bachmaier Franz, Schranz Wendelin, Venier Wilhelm, Johann Föger, Ferdinand Fink, Albin Raggl, Hermann Eiter, Anton Peham, Rudolf Venier, Karl Venier, Hubert Zangerle, Tilg Karl, Tilg Franz, Georg Staggl, Alfred Schöpf, Engelbert Köll, Alois Hackl, Gustl Blaschegg.

LFK Partl überreichte an Bürgermeister Gabl die Ehrenplakette und an den Schönwieser Feuerwehrkommandanten Gabl das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes.

Zum anschließenden Bezirksfeuerwehrtag im Gemeindegemeinschaftssaal waren 131 Delegierte und 19 Bürgermeister sowie die Bezirkskommandanten von Imst und Reutte erschienen.

Mit der Stellungnahme des Bezirksgendarmeriekommandos durch GBI Geiger kam man nach div. Begrüßungen zum Thema. GBI Geiger meinte, die Absperrungen im Talkessel Landeck wären geklärt, nicht aber die in den Tälern. Ab Herbst stehe dem GBK ein 4 m-Funkgerät zur Verfügung.

388 Arbeitstage oder 3.492 Arbeitsstunden wurden im Berichtsjahr geleistet, was einen Wert von S 444.200 repräsentiert, konnte dem Bericht von BFK Hueber entnommen werden. Zu 45 Feuerbekämpfungen rückten 650 Mann, zu 18 technischen Einsätzen 205 Mann aus. Der Schulungsbesuch sei zu 20 % rückläufig, drei Männer seien zur Prüfung „Leistungsbewerb in Gold“ an-



getreten und hätten bestanden. Etliche Alarmpläne wären noch ausständig.

BFI NR Regensburger ist jetzt 20 Jahre Feuerwehrinspektor. Aus diesem Anlaß flocht er einen Rückblick, „Wie war es vor 20 Jahren?“, in seinen Bericht ein, der einige sehr interessante Einzelheiten brachte u. daneben die Erkenntnis, daß eigentlich die Sorgen und Probleme der Feuerwehr im Wesentlichen gleich geblieben sind. Es könne gesagt werden, daß generell die Zahl der Brände abgenommen, die Schadenshöhe hingegen zugenommen habe. 1975 gab es im Bezirk Brandschäden in Höhe von 4,4 Mio. „Man ist mit einem blauen Auge davongekommen!“ (1972 z. B. 70 Mio.!)

Auch zum Problem Absperrungen nahm der Bezirksfeuerwehrinspektor Stellung. Von der Gendarmerie werden Feuerwehrleute in Uniform auch im privaten PKW zur Brandstelle zugelassen.

Kassier Unterhuber wurde auf Antrag von Kassaprüfer Zobl entlastet. Sein Bericht wies Einnahmen von S 342.245,93 und Aus-

gaben von S 335.342,28 aus. 1.599.335,— Schilling wurden dem Bezirksfeuerwehrverband als Subvention zugewiesen.

Landesfeuerwehrkommandant Partl sprach von einem erfolgreichen Jahr und wies darauf hin, daß auch Geräte, von deren Wichtigkeit man nicht gerade überzeugt sei, oft schneller als gedacht benötigt würden. (Einsatz der Trinkwasseraufbereitungsanlage im Erdbebengebiet.)

Der Landesfeuerwehrverband ehrte BFK Hueber mit dem Ehrenzeichen des Verbandes in Silber, die Abschnittskommandanten Siegl und Blaas mit dem Verdienstzeichen in Silber, Eduard Zangerl von Zams mit dem Verdienstzeichen in Bronze und die Brandinspektoren Senn aus Stanz und Siegele aus Zams mit dem Verdienstzeichen des Österr. Bundesfeuerwehrverbandes.

Landes-Feuerwehrinspektor OR Dipl.-Ing. Bair zählt das Schönwieser Gerätehaus zu den schönsten des Landes und gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß auf dem Feuerwehrsektor im wesentlichen Klar-

heit geschaffen werden konnte. Bis jetzt habe „der Preis nicht gestimmt“. Die PS-Zahl pro Tonne sei mit 15 festgelegt worden. Im vorbeugenden Brandschutz sei Sorglosigkeit festzustellen und zwar auf dem Bausektor. Auf dem Ausrüstungssektor habe man zwar einen hohen Stand erreicht, auf dem Rettungssektor sei man jedoch durch das Fehlen von baulichen Vorbeugungsmaßnahmen weit zurück.

Auch Ing. Prader, der Chef der Landesstelle für Brandverhütung schlug in die gleiche Kerbe. Von 8.000 bei den Feuerbeschauen besichtigten Objekten seien 30.000 Mängel festgestellt worden, 22.000 davon auf baulichem Sektor und zwar größtenteils von Baubeginn an. Zum Schluß der Tagung wurde damit ein Thema aufgegriffen, das in des Wortes ursprünglicher Bedeutung hochbrisant ist, wenn man zum Beispiel betrachtet, inwieweit die Hochhäuser in Landeck oder die Hotels des Bezirkes den Vorstellungen von echter Brandvorbeugung od. Rettungsmöglichkeiten durch bauliche Voraussetzungen entsprechen. O. P.

## Trams: erstmals Anzeigen



Samstag, 15. 5., 9.30 Uhr. Auf der Trams schuftet wieder einmal Josef Stenico mit Helfern des Bundesheeres. Der Wasserspiegel des Weiher ist mit Zustimmung der Wasserinteressentschaft abgesenkt, um besser an den Unrat heranzukommen. Der Zeitpunkt ist etwas ungünstig, da mit dem trockenen Frühjahr wenig Wasser da ist. Jedenfalls zeigt der Jammer vieler Tramsbesucher die Wertschätzung, die diese Bademöglichkeit in idealer Landschaft bei der Bevölkerung hat. Neben verschiedenem Plunder werden auch an die 200 Flaschen herausgeholt.

Als Herr Stenico am Sonntag den Schauplatz seiner samstäglichen Schufterei betritt, muß er feststellen, daß bereits wieder Leute am Werk waren, die anscheinend ein Vergnügen darin finden, sich im eigenen Gekotzten zu wälzen und denen das Klirren von Flaschen Musik ist. Die Obervandalen können eruiert werden. Sie werden bei der Gendarmerie angezeigt. Man muß tolerant

sein und das Wort „Platz für alle hat die Erde“ auch heute gelten lassen. Vielleicht sollte man in Landeck einen Platz für solche Dreckgenüsslinge finden und einzäunen, wo sie ungestört und -gestraft nach ihrer Fassung glücklich werden können.

Seit Sonntag, 11.30 Uhr, rinnt der Schloßbach in den Weiher und Stenico hofft, daß er in einer Woche voll ist. Ein aufgehäufter Lastwagen voll Dreck wurde auch heuer wieder weggeführt. Stenico: „Der neuerliche Vandalismus hat mich schon arg deprimiert, aber die vielen Leute, die froh sind, daß es die Trams gibt, motivieren mich immer wieder, mit meinen Bemühungen um eine saubere Trams fortzufahren.“

Offenbar gefällt es auch den mehr „chaotischen Typen“ auf der Trams, nur vergessen sie eben, daß nach ihrem „Auftritt“ die Welt nicht untergeht und am nächsten Tag die Sonne die traurigen Male ihrer „Freizeitgestaltung“ bescheint.

Oswald Perktold

## Das Arbeitsamt informiert

### Ausländerbeschäftigung!

### Erlöschen d. Beschäftigungsbewilligung

Gemäß § 7, Abs. 6 des AusBG., BGBl. 218/75 verlieren Beschäftigungsbewilligungen nicht nur mit Zeitablauf, sondern auch mit der tatsächlichen Beendigung der bewilligten Beschäftigung — ausgenommen der Fall des § 6, Abs. 2 — ihre Gültigkeit. Urlaub, Karenzurlaub, Krankheit oder sonstige das Beschäftigungsverhältnis nicht unterbrechende Umstände sind nicht als tatsächliche Beendigung zu betrachten.

### § 6, Abs. 2:

Eine kurzfristige (bis zu einer Woche), von der Beschäftigungsbewilligung bezüglich beruflicher und örtlicher Bestimmung abweichende Verwendung des Ausländers, ist ohne neue Beschäftigungsbewilligung erlaubt. Bei einer Verwendung über eine Wo-

### Firmungen im Bezirk Landeck

**22. Mai: Landeck**

**23. Mai: Zams**

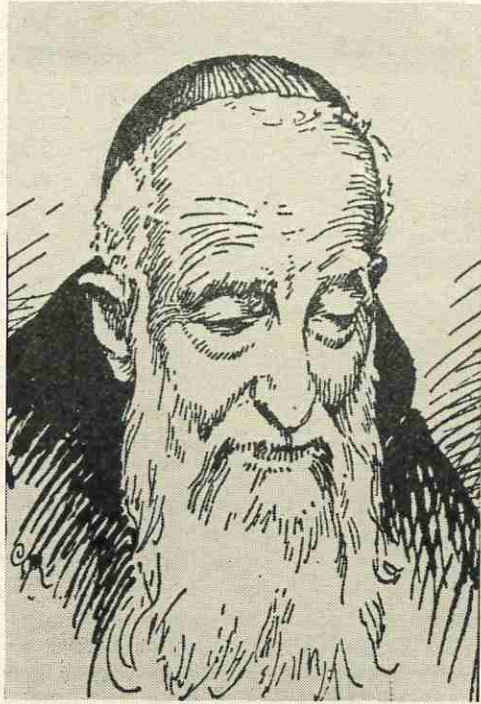
**Die Firmungen beginnen an allen genannten Orten um 8.00 Uhr.**

che hinaus benötigt der Arbeitgeber für die Beschäftigung des Ausländers auf dem neuen Arbeitsplatz oder der Inhaber des Betriebes, bei dem der Ausländer beschäftigt wird, für diesen eine Beschäftigungsbewilligung, andernfalls eine unerlaubte Beschäftigung vorliegt. Ihr Arbeitsamt



# P. Leopold von Castelnovo

Ein moderner Pionier der Ökumene — Seligsprechung am 2. Mai 1976



Der Kapuzinerorden, dem ohnedies bereits eine schöne Zahl von Heiligen und Seligen angehören, hat am 2. Mai 1976 in Rom wiederum eine große Ehrung erfahren: Papst Paul VI. sprach P. Leopold von Castelnovo selig und erklärte ihn amtlich zum neuen „Leitbild christlicher Existenz.“

## Wegstrecken eines Lebens

P. Leopold Mandic wurde am 12. Mai 1866 im prachtvoll gelegenen Städtchen Castelnovo an der süddalmatinischen Küste geboren. Bei der Taufe erhielt das Kind den Namen Bogdan.

Seine Eltern, die Mandic, aus Poglizza bei Spalato in Dalmatien, entstammten dem alten bosnischen Adelsgeschlecht. Wohlhabend war die Familie Mandic u. der Großvater von P. Leopold wird in den Dokumenten „Schiffsherr“ genannt.

Bogdans Eltern, Peter-Anton-Stephan Mandic und Karolina geb. Zarevic, schlossen ihren Ehebund 1845 und aus dieser Ehe stammten 12 Kinder.

Nachdem Bogdan die Sendung seines Lebens klar erkannt hatte, wollte er unbeeinträchtigt in den Kapuzinerorden eintreten. Denn dieser Orden schien ihm am ehesten geeignet, seine großen Ziele erreichen zu können. Die Freude der Eltern über diesen Entschluß war groß. Zwar fühlte auch ihr Herz die Qual der Trennung, doch in der Voraussicht auf den hehren Dienst am Altar, verwandelte sich ihr Schmerz in jene Ergebung und verhaltene Freude, wie sie nur christlich tiefempfindende Eltern erfahren können. Beim Eintritt in den Kapuzinerorden erhielt Bogdan den Klostersnamen Leopold, am 2. Mai 1884 im Kloster zu Bassano. Über seine Studienjahre bezeugt

sein Mitschüler, Msgr. Sebastiano Cuccarollo, Erzbischof von Otranto, auf folgende Weise: „Er war wirklich ein fleißiger Schüler, der aus den Büchern und Vorlesungen seiner bewährten Lehrer an der Hochschule lernte und darüber nachdachte...“ Dieses Zeugnis umschreibt deutlich die geistige Haltung von P. Leopold Mandic von Castelnovo. Er war von scharfem Verstand, der nach der reinen und leuchtenden Wahrheit strebte und jede prunkvolle Form mied. Am 20. Oktober 1888 weihte sich Leopold Mandic durch die Gelübde endgültig dem Herrgott und am 20. September 1890 erfolgte die Priesterweihe durch Kardinal Agostini in der Kirche Madonna della Salute in Venedig.

Im Jahre 1899 waltet P. Leopold als Klostervorsteher im Kapuzinerkloster von Zara in Dalmatien. 1905 finden wir P. Leopold Mandic neuerdings im Kloster von Capodistria als Vize-Klostervorsteher und 1910—1916 als Leiter der Kapuziner-Theologen im Philosophiestudium zu Padua.

P. Leopold erduldet 1917 das Los eines „Kriegsflüchtlings“, da er aus dem österreichisch-kroatischen Adel stammte und eine Audienz bei Papst Benedikt XV. in Rom persolviert hatte.

Am 3. Mai 1935 erlebte P. Leopold die Feier seines 50-jährigen Profestjubiläums u. am 22. September 1940 sein 50-jähriges Priesterjubiläum.

## Er glaubte an Gott —

Die Heilsordnung der göttlichen Vorsehung, die im Menschen auf dem Fundament des Glaubens das Gebäude der Heiligkeit aufrichtet, wurde von P. Leopold wohl verstanden und er suchte mit aller Kraft die Pläne Gottes zu verwirklichen.

Der Glaube war das tägliche Brot und der tiefe Sinn seines Lebens. Wir finden bei ihm ein Echo der Lehre des hl. Paulus, wenn P. Leopold im Jahre 1908 schreibt: „Die Heiligkeit, das heißt die Gerechtigkeit, hat ihr Leben nur aus dem Glauben.“ (Vgl. Römerbrief 1, 17.)

Ohne Furcht zu übertreiben, kann man von ihm wiederholen, worin der Patriarch Abraham gelobt wurde: „Er glaubte dem Herrn und dieser rechnete es ihm als Verdienst an“. (Vgl. Gal. 3, 6 und 1. Moses 15, 6.) Die tiefste Kenntnis des Glaubens erwarb er sich durch das beharrliche und betrachtende Gebet. Der Glaube erfüllte die Seele des P. Leopold so, daß man den Eindruck bekam, war er glaube, das sehe er auch bereits. Die Frucht dieses Glaubens war dann auch neben der Vollkommenheit des Lebens, die überstrahlende Freude, die von seinem Antlitz leuchtete, wenn er von göttlichen Dingen sprach.

## Der vollkommene Ordensmann

Für die Realisierung des Ordensstandes in der Kirche sorgten die einzelnen Ordens-



A. T. T.-Ecke

## ATT-Frühlingsausfahrt

Am 29./30. Mai 1976 veranstaltet der ATT Landeck seine diesjährige Frühlingsausfahrt zum Gardasee.

Die Fahrt geht mit dem Omnibus über den Brenner, Trient, durch das Arcotal nach Torbole. Dort Übernachtung. Der Sonntagmorgen steht zur freien Verfügung. (Gelegenheit zur Besichtigung von Riva, Bootsfahrt etc.)

Abfahrt: Samstag, 29. Mai 1976, um 13 Uhr beim Autobahnhof Landeck.

(Ausweis bitte nicht vergessen)

Wir laden alle Mitglieder recht herzlich ein und bitten um verbindliche Anmeldung bis spätestens Montag, 24. 5. 1976 beim Fremdenverkehrsverband Landeck, Malser Str.

gründer, die drei evangelischen Räte der Bibel für sich und für ihre Anhänger zur Lebensnorm haben.

Der Kapuzinerorden war für den Jungen P. Leopold jene kirchliche Ordensgemeinschaft, worin er sich religiös beheimatet fand. Heute dürfen wir sagen, daß P. Leopold durch sein heiliges Leben auch seinem Orden zum großen Segen und der Kirche zur Ehre wurde.

## Ein Pionier der Ökumene

Das II. vatikanische Konzil ist ohne Zweifel als das größte kirchengeschichtliche Ereignis des 20. Jahrhunderts in die Geschichte eingegangen. Als bedeutendes Ziel des Konzils sah Papst Johannes XXIII. darin, daß durch das Konzil die zerklüftete und aufgespaltene Christenheit unserer Tage zur wahren Einheit im Glauben an das Evangelium zurückfinden solle.

Ein Mann, der schon viele Jahrzehnte vor dem Konzil für die Ökumene, für die Wiedervereinigung aller Christen arbeitete, betete und opferte, ist der Diener Gottes: P. Leopold Mandic von Castelnovo.

Dem Scharfblick des jungen Bogdan entgingen nicht die unseligen Folgen, die die Glaubensspaltung über die Balkanvölker u. über den Orient gebracht hatte. Im Alter von 71 Jahren schrieb P. Leopold auf ein Marienbild: „Zur feierlichen Erinnerung der Tatsache 1887—1937, am 18. Juni. Es jährt sich heute zum 50. Mal, seit ich zum ersten Mal die Stimme Gottes hörte, die mich zum Gebet rief um die Rückkehr der getrennten Orientalen zur katholischen Einheit zu fördern.“

So vernahm also P. Leopold mit 21 Jahren „die Stimme Gottes“ und diese Stimme war der bestimmte Ruf Gottes zur Ökumene. P. Leopold sollte als „stilles Werkzeug“ für die Wiedervereinigung aller getrennten Christen, für die gottgewollte Ökumene arbeiten um die Einheit unter den Brüdern in der orientalischen Kirche zu fördern.



Diese Tatsache ist für P. Leopold so einschneidend, daß er sie nicht nur im Abstand von 50 Jahren in Erinnerung ruft. Er tut dies oftmals und jedes Jahr in seinem Ordensleben. Vom 22. 8. 1923 stammt die Aussage von P. Leopold: „Vor Gott bin ich sicher, durch die tatsächliche Lage und das Wort meines Beichtvaters, daß ich nach dem Plan der göttlichen Vorsehung, die sich kraftvoll u. vortrefflich wirkend auf alles erstreckt, für das Heil meines Volkes gesandt bin.“

„Selige Jungfrau Maria, ich, P. Leopold M., gelobe... um meine Sendung für die Völker des Orients zu erfüllen, in diesem Sektor Deiner Aufgabe, die durch göttliche Güte von mir ausgeführt werden soll...“ (3. Mai 1915). „Heute, am 19. Dezember 1935, um 3 Uhr nachmittags, habe ich in der Pfarrkirche vom hl. Kreuz, vor dem Bild der Madonna vom Heil der Kranken, meine Gelübde erneuert für die Orientalen!“

Mehrere Buchseiten würden nicht genügen, um die Texte mit seinen Vorsätzen, die oft sehr scharf, wuchtig und feierlich abgefaßt sind, hieher zu schreiben: „Ich möchte meine Gelübde mit meinem Blute schreiben. Selige Jungfrau Maria, nimm meine Bitte an!“ (2. November 1914). Zunächst hatte er volle Sicherheit gewonnen, daß der Herr von ihm wolle, er möge für die Einheit der Kirche arbeiten. Dann legte er in die Hände seines Beichtvaters die Gelübde ab, schenkte diese der Gottesmutter mit dem Willen Gottes.

Daraus ergibt sich nun die Frage: Konnte P. Leopold diese Verpflichtungen einlösen?

Nach seiner Priesterweihe bat P. Leopold Mandic seine Obern um die Erlaubnis, in den Orient zu ziehen um sein Werk des Friedens, der Aussöhnung und der Einheit zu beginnen. Die Obern verweigerten ihm diese Erlaubnis. Sie hielten seine Gesundheit für diesen Einsatz für zu schwach. Die konkreten Umstände nötigten nun P. Leopold sein ganzes Leben lang in Italien, näher in Padua zu verbringen. Der Weg in den Orient blieb ihm also verschlossen. Und seine Reaktion? P. Leopold Mandic von Castelnuovo hat nicht Gefühle der Unsicherheit oder der Frustration. Er beruft sich vor seinen Obern nicht auf sein persönliches Charisma oder auf seinen Sonderberuf. Praktisch und dienstbereit von Natur, versucht sich P. Leopold nützlich zu machen, wo immer nach ihm gefragt wurde, vor allem durch seine heroische Bereitschaft zum Beichtören der Gläubigen in Padua. Dabei wartet P. Leopold zu und vertraut auf die Führung Gottes, daß ihm Gott zur rechten Zeit das rechte Licht und die klare Weisung geben wird.

Nach und nach verstand P. Leopold in welcher Weise er den „Gottesruf“ erfüllen soll. Rein menschlich gesehen war dieses Verständnis schwer zu erreichen und noch schwerer daran zu glauben. So schrieb P. Leopold an einen Freund: „Vorläufig kann ich von Padua nicht fort. Sie wollen

mich hier. Aber ich bin wie ein Vogel im Käfig: mein Herz ist stets jenseits des Meeres.“ Zu einem anderen Anlaß schrieb er: „Jede Seele, die meinen Priesterdienst in Anspruch nimmt, ist indes mein Orient!“ (12. September 1935).

Er beschränkte sich nicht darauf, das Gelübde abzulegen und beharrlich zum Herrn der Kirche zu beten um die Einheit der getrennten Kirchen zu erbitten. Sein großmütiges Herz drängt ihn weiter voran. Er bot sich als Opfer für seine „getrennten Brüder im Orient“ an. Am 27. 8. 1912 schrieb P. Leopold: „Da ich nun die Größe der Liebe Gottes zu uns erkannt habe, biete ich mich als Opfer für meine getrennten Brüder im Orient an.“

Nach seinem Tod machte sich dieses Wunderwerk vom Innenleben des P. Leopold Mandic als Apostel für die Einheit der Kirchen, sein stiller Auftrag für das Werk der Ökumene, wenn auch in größter Stille und Verborgenheit, in außerordentlicher Weise breit und publik.

Heute ist der Selige bekannt und wird verehrt in Ungarn und Bulgarien, in Griechenland und in der Türkei, in allen Staaten des Nahen Ostens, ebenso in Indien und Japan.

Eine besondere Erwähnung verdient Jugoslawien, vor allem Kroatien und Slowenien, wo sozusagen kein Haus ist, wo nicht ein Bild des P. Leopold Mandic von Castelnuovo vorhanden wäre und verehrt würde.

#### *Diener der Barmherzigkeit*

P. Leopold von Castelnuovo zeichnete sich auch als gottbegnadeter Beichtvater aus. Neben P. Pio von Pietrelcina hat auch P. Leopold Mandic jahrzehnte hindurch sein Leben als Priester im Beichtstuhl zugebracht. Denn der Kapuzinerorden war immer schon eine hohe Schule heiligmäßiger Beichtväter. Man denke nur an P. Honorat von Biala, der verdienstvoll und würdig in der Reihe hervorragender Persönlichkeiten steht.

#### *Seligster Heimgang des P. Leopold von Castelnuovo*

P. Leopold Mandic erlebte die Früchte seines heroischen Tugendlebens. Es war ihm

gegönnt sein 50-jähriges Ordens- als auch sein 50-jähriges Priesterjubiläum zu feiern. In seinem hohen Alter erlebte P. Leopold den „Aufstieg zum Kalvarienberg“ und die „letzten Prüfungen“ im Angesicht des Todes.

Es war der 30. Juli 1942, morgens 7 Uhr, P. Leopold Mandic von Castelnuovo war gestorben. In der Majestät des Todes schien P. Leopold wie verklärt, so groß waren der Friede und der Adel, die auf seinem Antlitz ruhten. Die Stimme eines ganzen Volkes kam zum Ausruf mit den Worten: Ein Heiliger ist gestorben!

#### *In steter Erinnerung bleibt der Gerechte...*

Zwei herrliche soziale Werke sind die Frucht des lebendigen Andenkens an den großen Diener Gottes: das eine Werk zum Wohl der Kinder, das andere Werk zum Segen der obdachlosen Menschen.

Die „Piccola Casa di Padre Leopoldo“ steht in Cavazzana und das private Hilfswerk „Das Pater Leopold Dorf“ (Fraterno Aiuto Cristiano) steht am Stadtrand von Padua mit mehr als 60 neuen Häusern, die ausschließlich für obdachlose und arme Familien bestimmt sind. Da auch hier P. Leopold als Schützer und Wohltäter waltet, darum trägt diese Siedlung den Namen: „Villagio Padre Leopoldo“. Auch Vicenza, Schio und Florenz besitzen heute ihr „Pater Leopold Dorf“. Am 16. 1. 1946 wurde in Padua durch Kardinal Karl Agostini der kirchliche Informativprozess über die Tugenden, über den Ruf der Heiligkeit und über die Wunder des P. Leopold Mandic feierlich eröffnet. Nach 33 Jahren, seit dem seligen Heimgang des Dieners Gottes, wurde P. Leopold Mandic am 2. Mai 1976 in Rom von Papst Paul VI. feierlich seliggesprochen.

P. Leopold wird besorgt sein, sich direkt dem Leser vorzustellen und dessen Herz zu erobern.

P. Edilbert Geiger, Feldkirch

Ein Buch über P. Leopold: P. Leopold von Castelnuovo, v. P. Bernardi von Valdiporro, Padua 1975 - Erhältlich im Privatverlag: P. Synesius Köpfl, Santuario Madonna del Sasso, CH-6644 Orselina-Locarno.

## Ist der Lehrer zum Vasall der Verlage geworden?

Die Schulbuchaktion sei viel zu schnell an die Lehrer herangekommen, meinte Prof. Franz Jaud aus Aldrans anlässlich einer Abschnittskonferenz der Volksschullehrer in Zams. Das Referat des Genannten und die anschließende Diskussion befaßte sich mit der Flut von Angeboten auf dem Sachbuchsektor und den Folgen, die sich daraus für Lehrer und Schüler ergeben.

Der Lehrer stehe in Gefahr, die „Flucht vor der Tafel“ zu ergreifen u. sich in seiner Unterrichtsgestaltung zu sehr von Sachbüchern beeinflussen zu lassen, die zudem aus Approbationsgründen eine Fülle von Stoffböten, der dem bisher immer angestrebten

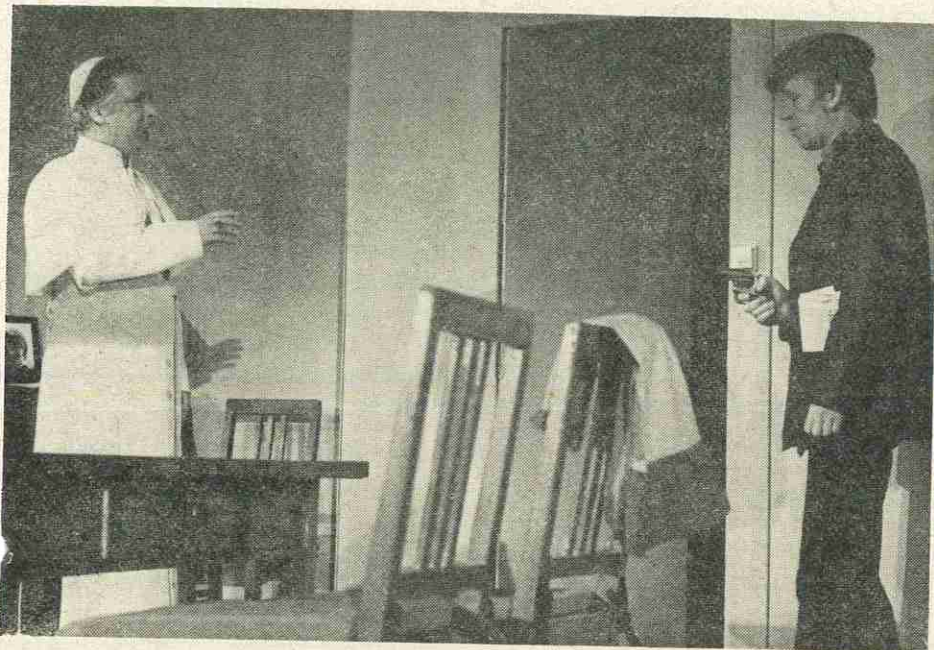
Erwerb eines bestimmten „Kernwissens“ abträglich sei.

Die meisten dieser Lernbehelfe seien zudem so allgemein gehalten (um einen möglichst großen Streubereich zu gewährleisten), daß die separate Erarbeitung ortsspezifischer Gegebenheiten durch den Lehrer unbedingt nötig sei. Eine sinnvolle Verbindung von Arbeitsbuch und Lehrerselbsttätigkeit sei unbedingt anzustreben, war der Tenor der Tagung. Daß viele Schulaufsichtsorgane recht munter vom Kuchen des allgemeinen Schulbuchbooms (zumeist als Mitautoren) äßen, wurde von einem der Diskutanten als ein Negativum in diesem Zusammenhang festgestellt.

O. P.



## Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde



Der gekidnappte Papst (Karlheinz Eubell) mit seinem Entführer, dem Taxifahrer Samuel Leibowitz (Jürgen Wolfram)

Am heutigen Freitag, 21. Mai, sind die Schwaben mit dem Stück dieses Titels von Joao Behencourt in Landeck. Die von Rainer Walch ins Deutsche übersetzte und von Walter Ehrler inszenierte Komödie, zu der Eva Giesel das Bühnenbild schuf, ist „irgendwie ein Märchen in modernem Gewand“, das erzählt, wie Sam, der Narr aus

dem einfachen Volk, der Welt durch seinen Geniestreich für 24 Stunden den Frieden bringt. Während eines offiziellen Besuches in New York im Jahre 1983 wird Papst Albert IV. in die Wohnung des jüdischen Taxifahrers Samuel Leibowitz in Brooklyn entführt. Regisseur Ehrler nennt diese Boulevard-Komödie eine „freundliche Utopie“.

## Verschönerungsverein Zams: Jahreshauptversammlung

Am 14. Mai hielt der Verschönerungsverein Zams seine dritte Jahreshauptversammlung ab. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde genehmigt und der Tätigkeitsbericht von den Anwesenden mit Beifall zur Kenntnis genommen. Im Jahre 1975 wurden 40 neue Bänke aufgestellt. Damit stehen dem Spaziergänger u. Wanderer im Ortsgebiet von Zams 180 Bänke zur Verfügung. Von den bereits bestehenden Bänken wurden 65 neu gestrichen. Weiters wurden eine neue Winter-Ortsmarkierungstafel sowie neue Wegweistafeln angefertigt und aufgestellt, die Einfriedung beim Musikpavillon und etliche Wanderwege ausgebessert.

Bei der Wahl des Vereinsausschusses wurden folgende Personen neu gewählt oder in ihrer Funktion bestätigt: Obmann Roman Traxl; Obmannstv. Johann Schütz; Schriftführer Otto Müllauer; Schriftführer-Stv. Alex Mungenast; Kassier Franz Falch; Kassier-Stv. Hansjörg Wachter.

In den Kontrollausschuß wurden Josef Gstir, Fritz Klingseis und Alfons Wachter gewählt. Der Mitgliedsbeitrag wurde von 30 auf 50 Schilling jährlich erhöht. Vom Fremdenverkehrsverband Zams erhält der Verschönerungsverein eine Zuwendung von 15.000 Schilling. Eine weitere Zusammenarbeit mit FVV und Bergwacht wurde begrüßt. Bürgermeister Fraidl dankte namens der Gemeinde für die Arbeit, die letztendlich der gesamten Bevölkerung zugute komme.

## Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Augenglas, 2 Schlüsselbünde, 1 einzelner Schlüssel, 1 Geldbetrag, 1 Kinderweste und versch. Gegenstände, welche im Autobahnhofbuffet liegengeblieben sind. Der Bürgermeister: Anton Braun

## 4. Monatsversammlung im Jahre 1976 der Tiroler Bergwacht, Ortsstelle Flirsch

Die auf 20 Uhr anberaumte Monatsversammlung war zu diesem Zeitpunkt nicht beschlußfähig und wurde daher um 20.30 Uhr neu angesetzt. Es waren 16 Mitglieder anwesend. Der Ortsstellenleiter Traxl Gerhard begrüßte die Mitglieder und die erschienenen Ehrengäste, Bürgermeister Erwin Matt und Vizebürgermeister Edi Schwazer.

Zu Umweltverschmutzungen, wilden Plakatierungen, Hüttenbau von Jugendlichen sowie nicht kommissionierten Wochenendhäusern nahm Bürgermeister Matt sofort Stellung, indem er volle Unterstützung in dieser Hinsicht zusagte.

Alle Anwesenden waren der Meinung, daß die Erziehung zum Naturschutz in der Schule beginnen müsse.

Der Ortsstellenleiter brachte seine Meinung dahingehend zum Ausdruck, daß die lebensschädigende Technokratie daher kommt, daß sie den Menschen Denkgewohnheiten adressiert, die zwar im Umgang mit nicht lebendigen Dingen Erfolg bringen, in ihrer Anwendung auf lebende Organismen aber verderblich sind. Das technomorphe Denken kennt keine ethischen Erwägungen und hat nicht nur die lebende Umwelt des Menschen an den Rand des Abgrundes gebracht, sondern auch ihn und seine Menschlichkeit.

Es ist wichtig, die Jugend zum Verständnis natürlicher Harmonie zu erziehen, am besten durch die Berührung mit dem größten Lehrmeister, mit der freien Natur selbst. Um aber diese Erziehungsmaßnahme überhaupt wirksam werden zu lassen, muß jedes Kind vom Säuglingsalter an von jener Liebe umgeben sein, die ihm Geborgenheit gewährt und die Grundlage zu der späteren Liebesfähigkeit des Menschen bildet. Wenn einem heranwachsenden jungen Menschen der Kontakt mit den großen Harmonien der Natur und der Kunst versagt bleibt, so verkümmert seine Fähigkeit, Harmonie überhaupt wahrzunehmen — und sehr wahrscheinlich geht mit dem ästhetischen auch das ethische Empfinden verloren. Rücksichtslos und verschwenderisch werden Rohstoffe ausgebeutet, Luft und Wasser verseucht, obwohl man inzwischen weiß, daß diese Elemente nicht unerschöpflich sind. Schwere Wunden werden der Natur zugefügt, ohne daß in ausreichendem und wirksamem Maße an eine Wiedergutmachung gedacht wird. Immer mehr Müll und Abfall sammeln sich an. Seine Beseitigung ist ein ernstes Problem für die kommunale Verwaltung. Wasserläufe, Flußauen, Wälder, ja selbst die Berge werden als Müllablagerungsplätze herangezogen. Wohl ist bereits ein Abfallbereinigungsge-



In den letzten Jahren ist die Bergwacht immer weiter ins Tal heruntergestiegen. Die Männer der Bergwacht überwachen die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des Naturschutzes, des Landschafts- (im Sinne des Abfallbeseitigungsgesetzes) u. Gewässerschutzes. Sie leisten also einen sehr positiven Beitrag dazu, daß die Natur in Ordnung bleibt oder Mißstände beseitigt werden. Deshalb ist die Bezeichnung „Bergwacht“ irgendwie irreführend. Das heutige Bergwachtmitglied ist vom Blumenwild- diebjäger auf hoher Bergesschneid, dem das Alpenglühen noch im Auge leuchtet, wenn er von seiner „Wacht“ zurückkehrt, längst zu einem eifrigen Verfolger von Schmutzfinken hauptsächlich im Naherholungsbereich geworden. Und das ist gut so. Deshalb wäre zum Beispiel der Name „Naturwacht“ angebrachter, obwohl mir persönlich das „-wacht“ nicht gefällt.

Wie aus den Berichten bei den Bergwachtversammlungen hervorgeht,

leistet diese Organisation wirklich viel. Nur eines hört man selten: daß Leute, die bei Verstößen erwischt wurden, auch angezeigt werden. Hier sollten die Männer der Bergwacht, die befugt sind, Anzeigen vorzunehmen, härter durchgreifen. Oder sehe ich das falsch? Es hat sich jedenfalls an manchen Beispielen (Trams) gezeigt, daß man mit Ermahnungen überhaupt nirgends hinkommt. Angezeigt sollten aber nicht nur die kleinen, sondern vor allem auch die großen Sünder werden, und das kann auch eine Gemeinde, ja das Land und sogar der Bund sein.

Ich sehe den Naturschützer beileibe nicht als „Organ“, das mit gezücktem „Anzeigestift“ durch Feld u. Auen schleicht, sondern schon in erster Linie als Leute, die ihre Mitmenschen gütlich über Fehler gegen die Natur aufklären; jedoch, wie gesagt, wenn es nicht anders geht, dann eben Anzeige! Oswald Perktold

## Volkshochschule Landeck

### Vortrag

Am Mittwoch, dem 2. Juni 1976, spricht um 20 Uhr in der Aula des Gymnasiums Landeck der bekannte Afrikaforscher Gert Chesi aus Schwaz über

### Bräuche und Rituale in Afrika (Farblichtbilder)

Soeben erst von einer Erkundungsreise in den Schwarzen Kontinent zurückgekehrt, wird Chesi von hochinteressanten Details aus dem immer noch von vielen Geheimnissen umgebenen Brauchumsleben der

### Redaktionsschluß für Gemeindeblatt Nr. 22: Montag, 24. Mai 1976, 16 Uhr!

Schwarzen berichten. Magische Rituale sind in Farbbildern festgehalten, Musikbeispiele werden über ein Tonbandgerät abgespielt.

Karten an der Abendkasse.

### Volkskonzert - Musik hilft helfen

unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Anton Braun. Am 4. Juni 76, um 20 Uhr, in der Aula des Gymnasiums in Landeck.

Damenspende und Glückstopf.

Mitwirkende:

Imster Liederkranz  
Venet-Spatzen  
Romen-Kinder  
Peter Scheiber  
Annemarie Zangerl  
Toni Wolf  
Paula Tiefenbacher

Der Saalschmuck wurde kostenlos vom Blumenhaus Hammerl gestellt. Die freiwilligen Spenden werden für bedürftige Kinder verwendet.

## Herbert Danler: Maler und Chronist einer verlorenen Tradition

Ölbilder und Radierungen in der Galerie Elefant bis 28. 5. 1976

Es ist schwer, als Freund und Kollege sich zum Kritiker aufzuwerfen. Einer solchen Situation entzieht man sich lieber, man erklärt sich für befangen. So erkläre ich mich nun also für befangen und schreibe dennoch meinen Bericht.

Herbert Danler hat bei seinen Schülern den Spitznamen „der Mäler“, mit dem weichen, gerollten Stubaier „R“. Die Schüler erfassen bei ihrer Namensgebung häufig das Wesentliche eines Menschen. Und er ist ein Maler in seiner ganzen Persönlichkeit, er hat jene Malerpranke, wie sie nur wenige besitzen, wie auch Boeckl, der verehrte Leh-

setz vorhanden, das aber in der Praxis vielfach nicht angewendet werden kann, weil die nötigen Mittel nicht vorhanden sind. So bleibt den Bergwächtern nur übrig zu verhindern, daß überall neue Ablagerungs- und Abstellplätze für Müll aller Art errichtet werden.

In den Gebieten Strengen, Flirsch, Pettneu u. St. Anton werden heuer regelte Dienstgänge durchgeführt, um größere Schäden an der Natur und der Umwelt zu vermeiden und Unzukömmlichkeiten zu bekämpfen.

Die Ortsstelle Flirsch hat sich zur Erhaltung und Verbesserung der Wanderwege einen Wegerhaltungsplan zusammengestellt. Im heurigen Jahr sollen der Wanderweg vom Mairhof über die Große Baumwiese zur Schihütte (1808 m), der Weg vom Bahnhof zum Wasserfall, der Übergang

über den Klausbach nach Strengen, der Abgang vom Neaderweg zur Fabrik und der Weg von Flirsch zur Ansbacher-Hütte (2376 m) erneuert, verbessert und markiert werden.

Unter „Allfälliges“ wurde auch über die Bauausführungen mancher Bauherrn debattiert, die glauben, ihnen gehöre das ganze Dorf, und sie könnten sich alles erlauben. Ortsstellenleiter Traxl wies darauf hin, daß in der neuen Bauordnung LGB vom 13. August 1974 Gesetz vom 20. 5. 1974 unter dem § 38 Bauausführung solche Mißstände verhindert werden sollen.

Auf alle Fälle aber erwarten sich die im Dienste der Allgemeinheit stehenden Bergwachtmänner die Mithilfe u. Unterstützung der Öffentlichkeit und deren Bürgermeister. Gebhard Traxl

## Wallfahrt nach Kaltenbrunn

Die Katholische Jugend des Dekanates Prutz ladet Erwachsene und Jugendliche herzlich ein zum Gebet um Berufe.

Sonntag, den 30. Mai 1976 in Kaltenbrunn Programm:

Treffen aller Wallfahrer um 2 Uhr nachmittags in Nufels.

Gemeinsame Wallfahrt zur Gnadenkirche. Wir beten gemeinsam auf dem Weg.

In der Wallfahrtskirche feiern wir die heilige Messe. Der Gottesdienst wird von der Jugend mitgestaltet.

Die Wallfahrt wird bei jeder Witterung abgehalten!

Daß viele, viele mitbeten, wünscht das Dekanatsteam mit dem Jugendseelsorger  
Gottfried Huber

Die 4. öffentliche Gemeinderatssitzung in Landeck findet am Dienstag, den 25. Mai 1976, um 18 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

## TV-Jahn Landeck

### RADAUSFLUG

Der TV Jahn Landeck führt am 22. 5. für alle seine Mitglieder und Freunde einen Radausflug in die Milser Au durch. (Es wird nicht auf der Bundesstraße gefahren!)

Abfahrt: 14 Uhr vor der Hauptschule



rer vieler Künstlergenerationen in Österreich.

Danler ist den meisten durch seine expressiven Gouachen und Aquarelle bekannt. So steht am Beginn der Ausstellung auch ein Aquarell aus dem Jahre 1944, ein kleines Meisterwerk des 16jährigen, in dem bereits all das vorhanden ist, was den heute 48jährigen auszeichnet. Jetzt sind es Ölbilder, in denen Danler sein Können zeigt. Das Thema ist gleich geblieben: bäuerliche Architektur und Dorfkirchen aus der weiteren Heimat, überwiegend aber aus Südtirol. Der Künstler sucht durch Festhalten zu erhalten. Aber das ist nur der vordergründige Bewegungsgrund; Landschaft und Architektur sind für Danler Anlaß und Auftrag zu künstlerischer Bewältigung und Verwandlung. Die malerische Struktur der Mauern, des verwitterten Holzes findet in der reizvollen pastosen Konsistenz der Ölfarbe aus der Hand Danlers ihre Entsprechung. Breit streicht er die Farbe hin, glättet oder zerstört Glätte mit der Spachtel. Wenn die früheren Arbeiten durch ihre ungebrochene Farbigekeit gekennzeichnet waren, so ist bei den neuesten Bildern eine Vielfalt gedeckter Farben getreten. Neben Dramatik des Bild-

baues tritt nun ein statisches Konzept, in Zusammenarbeit mit einer beschränkten Palette wird durch Stille Monumentalität erreicht. Die Architektur wird zum Stillleben, das Kubische ist hier kein Korsett, da es malerisch aufgelöst wird. Danler steht mit seinen Bildern in der Tradition der bedeutsamen Tiroler Landschaftsmalerei und kann darüber hinaus als ihr Erneuerer angesehen werden. Er verabscheut jene Fremdenverkehrs- und Lederhosenarchitektur pseudotirolerischer Prägung, die sich hierzulande breitmacht und das gewachsene Alte verdrängt.

Das Markenzeichen Danlers ist trotz des Weges in die Stille („Malser Türme“, „Laatsch“, ...) das Spontane, jene unverhüllte Äußerung eines großen Malertemperaments. Auch wenn der Mensch als Motiv gänzlich fehlt, so blickt doch aus jedem Detail, jeder Farbe und der in der Werkspur erkennbaren Gestik der Mensch Herbert Danler. Der große Verkaufserfolg dieser Ausstellung kommt nicht von ungefähr; es begegnen sich hier zwei Sehnsüchte: jene des Betrachters findet sich in den Bildern mit der des Malers.

GN.

Landwirtschaft eingeht?“ So befinde sich die Landwirtschaft in einer doppelten Klemme, denn sie stehe zweitens auch unter einem massiven Steuerdruck.

Auch auf dem Sektor Industrie, Handel und Gewerbe ergeben sich auch zahlreiche Probleme. Flächenintensive Betriebe sind ungünstig, da die Vielfalt der Betriebe dann nicht mehr gewährleistet wäre. Falch: „Textil und Donau-Chemie sind von der Raumbilanz her gesehen enorm unterbenutzt, aus 6 ha (Donau-Ch.) resultieren nur 100—120 Arbeitsplätze.“ Oberhalb des Bahnhofs habe man ein kleines Gewerbege-

**Einen Bericht über die diesjährige Jagdtrophäenschau am vergangenen Wochenende im Landecker Vereinshaus bringen wir in unserer nächsten Ausgabe.**

biet und auch die Fuchsberger Au biete sich an. Aber hier seien maximal 100 Arbeitsplätze herauszuholen, wenn die Autobahn auf Stützen verläuft. Um das zu erwartende Arbeitsplatzdefizit (1500) einer Stadt zu decken, deren Einwohnerzahl gegen 9000 tendiert, wäre ein Gewerbegebiet von 12—15 ha nötig, das man aber nicht bekommen wird. Deshalb müsse man sich zum Beispiel — so meinte Falch — überlegen, „was in der Malser Straße zu tun ist“. Der tertiäre Wirtschaftssektor beinhalte verhältnismäßig viele Arbeitsplätze, auch den Fremdenverkehr habe man bisher unterschätzt. Die Raumplaner müßten der Stadt Hinweise geben, welche Schlüsselgrundstücke von der Gemeinde erworben werden sollten.

Am Beispiel Landeck und Zams könne gezeigt werden, daß die überörtliche Raumplanung sehr wohl auch von unten (also wenn man mit der örtlichen Planung schon weit ist) beeinflusst werden könne, meinte Dipl.-Ing. Falch abschließend.

Vizebürgermeister Spiß als Obmann des Stadtentwicklungsausschusses meinte zu Beginn seiner Ausführungen, rein theoretisch könnte der Fachmann die gesamte Planung vorlegen. Man sei aber von Anfang an bewußt „in die Bevölkerung gegangen“ und die laufenden Rückmeldungen daraus hätten sich als sehr wichtig und positiv erwiesen. Auch Spiß meint, daß man auf die Landwirtschaft auf keinen Fall verzichten könne. Der Fremdenverkehr sei auch enorm wichtig, müsse aber vom Durchzugsverkehr auf den Dauergast umgestellt werden. Prädestiniert hierfür findet er Perfuchs. Auch auf der Trams könnten noch 100—150 Betten untergebracht werden.

Die Tobadiller Straße dürfe unter keinen Umständen durch Perfuchs geführt werden. In bezug auf öffentliche Einrichtungen müsse man notgedrungen den Weg der kleinen

## Raumplanung Landeck: Bestandsaufnahme abgeschlossen

**Raumangel an allen Ecken und Enden (Parkplätze ausgenommen) ■ Arbeitsplatzdefizit von 1500 zu befürchten ■ Flächenintensive Betriebe ungünstig ■ „Häusbauer“ für die Zukunft untragbar**

Am Donnerstag, 13. 5., wurde im „Schrofenstein“ ein Pressegespräch durchgeführt, zu dem Bürgermeister Braun eingeladen hatte. Der Bürgermeister, Vizebürgermeister Spiß, Stadtrat Winkler und Dipl.-Ing. Falch gaben Auskunft über den momentanen Stand hinsichtlich der Raumplanung in Landeck.

Einleitend wies Bgm. Braun darauf hin, daß wohl nur sehr wenige Gemeinden die 1972 vom Tiroler Landtag beschlossene Frist für die Durchführung der Raumplanung einhalten könnten. In Landeck werde diese Arbeit nicht nur von Fachleuten und Gemeindefachleuten getragen, sondern man habe sich durch die Installierung zahlreicher Ausschüsse auch die Mitarbeit einer beträchtlichen Anzahl von Privatpersonen gesichert.

Dipl.-Ing. Falch vom mit der Erstellung des Flächenwidmungsplanes betrauten Büro Glaser in Innsbruck sagte, die Bestandsaufnahme sei nun abgeschlossen, wenn man von der denkmalpflegerischen Bestandserhebung absehe. Besonders drastisch stelle sich das Problem des Raum Mangels in Landeck dar. Von den zur Verfügung stehenden 60 ha Baugrund könne nur etwa die Hälfte

für Siedlung benützt werden. Dabei kam Ing. Falch auf die Extremwerte bezüglich Siedlungsdichte zu sprechen: In Einfamilienhaussiedlungen sind es 30—50 Einwohner pro Hektar, die Blöcke auf der Öd bringen 500 EW/ha. Sowohl der eine als auch der andere Wert sei ungünstig. Eine Siedlungsdichte unter 200 sei für die Zukunft untragbar und sollte nicht zugelassen werden. Wenn man in Landeck mit dem Raum so weiterwirtschaftet, würde das zu „irrsinnigen Konflikten“ führen, und — so Falch — „die Gemeinderäte der Zukunft haben sich zur Hauptsache mit Höherzonungsplänen zu befassen“. Ein weiteres Problem ist die Landwirtschaft, der — will sie lebensfähig bleiben — schließlich auch noch Gründe verbleiben müssen. (In Landeck gibt es zur Zeit 30 Voll- und Nebenerwerbsbetriebe mit zusammen 330 Stück Großvieh) Das Dilemma ist, daß die besten landwirtschaftlichen Nutzflächen zugleich die besten Siedlungsgründe sind. Dipl.-Ing. Falch führte als Beispiele die Gründe in Bruggen und in der Urte an, deren Qualität mit 50 Punkten und darüber bewertet ist. Eine gewisse Schrumpfung der Landwirtschaft müsse akzeptiert werden. Falch: „Wer übernimmt die Landschaftspflege, wenn die



Schritte gehen, bei der Ausweisung von Bauland müsse man sehr vorsichtig sein, um eine Grundreserve für die nächste Generation zu haben. Bei der Baulanderschließung habe die Gemeinde alle gesetzlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, eine Mindestdichte müsse vorgelegt werden, die Einfamilienhausbauerei in der heutigen Form sei untragbar. Bei der Malser Straße müsse man auf horizontale und vertikale Gliederung achten. 60 Prozent der Häuser böten hiezu die Möglichkeit.

Stadtrat Winkler fordert eine Forcierung der Nahversorgungsbetriebe. Hinsichtlich des Fremdenverkehrs möchte er auch den Durchzugsverkehr nicht verachtet wissen.

Oswald Perktold

## Hohes Alter

### Landeck

Herr Adolf Blunder, Bahnhofstraße 8, feiert am 24. Mai den 84. Geburtstag.

### Zams

Am 26. Mai feiert Frau Schuler Maria, Bahnstraße 5, den 81. Geburtstag.

### St. Anton

Frau Antonia Ableidinger, St. Anton 167, vollendet am 23. Mai das 85. Lebensjahr.

Wir gratulieren!

## Unfälle

### Landeck: Arbeitsunfall

Am 12. Mai 1976, gegen 8.30 Uhr wurde auf der Od bei einer Großbaustelle von Arbeitern der Fa. Ing. Streng die Abschlußdecke eines Aufzugsschachtes betoniert. Heinrich Hutter aus Kauns und Ernst Mark aus Pfunds stellten sich auf die Decke und ließen sich den Beton heraufpumpen. Plötzlich gab die Decke nach und Hutter stürzte 15 m tief in den Aufzugsschacht, wo er mit schwersten Verletzungen liegenblieb. Ernst Mark konnte sich im letzten Moment an der Seitenmauer festhalten.

### Fließ: Verkehrsunfall auf der Reschenschnellstraße

Der 25jährige Josef Walzthöni aus Fließ fuhr am 16. Mai mit seinem PKW aus Prutz kommend in Richtung Neuer Zoll. Plötzlich sprang der 13jährige Volksschüler Hermann Hainz aus Hochgallmigg hinter einem geparkten PKW hervor auf die Straße vor den PKW Walzthöni. Trotz scharfen Bremsens wurde der Schüler vom PKW erfaßt und seitlich nach vorne auf die Gegenfahrbahn geschleudert, wo er am Fahrbahnrand mit Kopfverletzungen liegenblieb.

### Kappl-Holdernach: Gegen das Brückengeländer

Am 12. Mai gegen 24 Uhr fuhr der 27jährige Vertreter Richard Burgstaller aus Innsbruck aus Kappl kommend mit seinem PKW in Richtung See. Aus unbekannter Ursache fuhr er gegen das ostseitige Brück-

kengeländer der Holdernacher Brücke und wurde schwer verletzt.

### St. Anton: Tod eines Urlaubers

Der 58jährige David Hart aus Wales kam am 12. 5. mit einer Reisegruppe in St. Anton an und nahm im Hotel „Berghaus Maria“ Aufenthalt. Am Morgen des 13. Mai erschien er nicht zum Frühstück. Eine Nachschau im Zimmer ergab, daß Hart regungslos im Bett lag. Der Arzt Dr. Eichhorn stellte fest, daß Hart an Herzversagen gestorben war. Fremdeinwirkung konnte mit Sicherheit ausgeschlossen werden.

### Pians: Verkehrsunfall mit Todesfolgen

Die 34jährige Schweizerin Monika Tümmers aus Küssnacht überholte mit ihrem Mercedes 350 SL am 15. 5. 1 km westlich von Pians gegen 18.40 Uhr in einer scharfen Linkskurve einen anderen PKW. Nach dem Überholmanöver geriet der Wagen ins Schleudern und stürzte über den südlichen Fahrbahnrand sich überschlagend über eine sehr steile Wiese ab. Monika Tümmers wurde aus dem Wagen geschleudert und schwer verletzt. Diesen Verletzungen (Schädelverl., Wirbelbruch) erlag sie am 18. 5. um 7.20 Uhr im Krankenhaus Zams.

## Stadtgemeinde Landeck

### Verlautbarung

Nach den forstgesetzlichen Bestimmungen (FG. § 44) hat der Waldeigentümer in geeigneter Weise der Gefahr einer Schädigung des Waldes durch Forstschädlinge vorzubeugen oder solche wirksam zu bekämpfen. Steht das Verfügungsrecht über den Bestand oder das Holz nicht ihm zu, so ist der Verfügungsberechtigte dazu verpflichtet.

Alle Waldbesitzer, Holzbezugsberechtigte und Eigentümer nicht entrindeten Holzes werden daher aufgefordert dieses *sofort* zu entrinden oder durch chemische Mittel so zu schützen, daß eine Borkenkäfervermehrung hintangehalten wird. Jede Nichtbefolgung wird bestraft.

Der Bürgermeister:  
Anton Braun

## Geburten

### 1. Mai:

Sonja - Gertraud geb. Stecher u. Manfred Schnalzger, Zams;

Elisabeth - Brigitte geb. Alois u. Anton Rudigier, Pians;

### 2. Mai:

Rainer - Agnes geb. Mangweth u. Karl Federspiel, Nauders;

### 3. Mai:

Martina - Herta geb. Schieferer u. Walther Senn, Tobadill;

### 4. Mai:

Maria - Helga geb. Wenzl u. Josef Kindl, St. Anton;

### 6. Mai:

Ferdinand - Waltraud geb. Juen u. Ernst Alber, St. Jakob;

Tanja - Anna Maria geb. Lödler u. Bernhard Mungenast, Landeck;

Thomas - Anna geb. Tschoder u. Johann Grissemann, Kappl-Angerhof;

### 7. Mai:

Zwillinge Peter und Paul - Irma geb.

Thöni u. Josef Krismer, Fiss;

Martina - Maria geb. Sailer u. Emil Petter, Kappl-Holdernach;

Crispin - Caroline geb. Walser u. Crispin Siegl, Strengen;

Daniel - Ingeborg geb. Mair u. Josef Bögl, Landeck;

### 10. Mai:

Manfred - Ida geb. Jehle u. Gottfried Pircher, Zams;

### 12. Mai:

Michaela - Roswitha geb. Filipić u. Josef Papai, See.

## Eheschließungen

Am 7. 5. heirateten der Versicherungsangestellte Werner Kobler aus Hall i. T. und die Verkäuferin Brigitte Braunhofer aus Landeck;

der KFZ-Mechaniker Eberhard Spiss aus Fließ-Nesselgarten und die Sekretärin Annemarie Walser aus Fließ-Hochgallmigg; der Elektriker Gerhard Falkner aus Landeck und die kaufm. Angestellte Stephanie Winkler aus Landeck;

Am 14. 5. heirateten der Dachdecker Gerhard Walser und die techn. Zeichnerin Karin Hammerle, beide aus Landeck.

## Todesfälle

### Zams:

Am 14. 5. verstarb Frau Maria Stimpfl im Alter von 80 Jahren.

Petra Thurner verstarb am 18. Mai im Alter von 2 Monaten.

### Schönwies:

Am 3. Mai starb der Fahrdienstleiter Josef Waltle im Alter von 64 Jahren.

### Prutz:

Im Alter von 59 Jahren verstarb der Tiefbaupolier Franz Krem am 10. Mai.

### Landeck:

Am 19. Mai verstarb Herr Hans Oberparleiter, Oberoffizial i. R., im Alter von 70 Jahren.

## Gemeindeamt Zams

### Kundmachung

Die Bevölkerung von Zams wird darauf aufmerksam gemacht, daß in der kommenden Woche, und zwar von Montag, den 24. 5. bis Montag, den 31. 5. 1976 wiederum eine Sperrmüllabfuhr (Entrümpelungsaktion) durchgeführt wird.

Die Abholung der sperrigen Güter erfolgt an den beiden Montagen ab 13 Uhr, an den übrigen Tagen ab 7.30 Uhr.

Montag, 24. 5.: ab 13 Uhr: Buntweg, Hinterfeldweg, Hauptstraße bis Hauptplatz, Am Sargen, Maurenweg, Unterengere, Pfarrgasse



**Dienstag, 25. 5.:** Hauptplatz und Alte Bundesstraße, Tramsweg, Bietergasse, Engereweg und Oberengerweg, Bahnstraße, Oberdorf und Perdann

**Mittwoch, 26. 5.:** Anreit, Rifenal, Sanatoriumstraße, Klostersgasse und Innstraße

**Freitag, 28. 5.:** Unterreit, Bachgasse, Hauptstraße vom Hauptplatz bis Bauhof, Magdalenaweg und Auweg, Oberreithweg, Feldgasse und Puitleweg

**Montag, 31. 5.:** ab 13 Uhr: Lötzt, Römerweg, Burschweg und Bruckfeldweg.

Der Sperrmüll ist abfuhrbereit so an den Straßen und Wegen aufzustellen, daß der vorbeifließende Verkehr nicht beeinträchtigt wird.  
Der Bürgermeister: Fraidl



## ARBÖ Landeck

Der ARBÖ Tirol hat für die Bezirke Landeck und Reutte eine fahrbare „Mobile Prüfstation“ in Dienst gestellt. Die Station verfügt über eine ausgezeichnete technische Einrichtung und ist in der Lage sämtliche Überprüfungen einschließlich der Bremsen, durch einen mitgeführten Bremsprüfstand, zu überprüfen.

Die erstmalige Überprüfung wird vom 24. bis 26. Mai 1976 bei Toyota Autohaus Harrer in Landeck von 10—18 Uhr durchgeführt. Bei diesen Überprüfungen können auch Nichtmitglieder teilnehmen und hoffen eine weitere Leistung des ARBÖ bieten zu können.

## SPORTBERICHTE

### SV Mayrhofen - SV Spar Landeck I 4:0 (3:0)

Bereits nach 8 Minuten, die Nervosität war noch nicht abgelegt, gelang dem besten Zillertaler, Gredler, nach einem Abwehrfehler der Führungstreffer und als wenige Minuten später Schiedsrichter Herovits einen völlig ungerechten Elfmeter gab, der im Nachschuß das 2:0 zur Folge hatte, war Landeck bereits auf die Verliererstraße gedrängt. Auch dem 3. Tor ging eine klare Fehlentscheidung des Schiedsrichters voraus. Man darf trotzdem die Schuld am verlorenen Spiel nicht nur auf den Schiedsrichter abschieben. Landeck spielte zu verkrampt. Nach der Pause gab es plötzlich auch einige Chancen, das Resultat zu verbessern. Schönsleben und Walter Gerhard zählten zu den agilsten im Angriff, gut hielt sich auch der Verteidigerblock, vor allem aber Walser Gerhard im Tor, der am Samstag mit Frl. Carina Hammerle den Bund fürs Leben geschlossen hatte und von Mayrhofen aus die Hochzeitsreise antrat. Ihn begleiten die Glückwünsche aller Sportfreunde!

Das Colonia SV Spar U 21 Team behielt über Mayrhofen durch Tore von Großegger und Fuchsberger H. mit 2:1 die Oberhand.

Die Junioren trennten sich nach gutem Spiel von Wacker Innsbruck mit 0:0, sie mußten nach dem Ausschluß von Torhüter Niederbacher in der 12. Minute mit 10 Mann spielen und waren dem Sieg trotzdem näher als die renommierten Gastgeber, die ein großes internationales Turnier angekündigt haben.

Die Jugend verlor in Roppen unglücklich 3:2. Torschützen Lercher u. Auf der Klamm.

Die Schüler bezwangen Zams mit 3:1. Tore: Luchetta (2), Eigl.

Das entscheidende und letzte Heimspiel der Saison! SV Spar Landeck - SV Reutte; Sonntag, 23. Mai, 17 Uhr!

Reutte liegt mit nur einem Punkt vor Landeck in der Tabelle. Die Außerferner kassierten im Herbst von Landeck im Dreitannenstadion eine 4:0 Heimmiederlage, erzielten aber in letzter Zeit einige beachtliche Erfolge. Der SV Spar Landeck will aber endlich beweisen, daß seine Kampfmentalität ungebrochen ist. Ein Heimsieg wäre sozusagen das Gebot der Stunde.

**Sportvorschau:** Sonntag, 23. Mai, Stadion Landeck:

12.45 Uhr	SV Spar Ldk. - St. Anton Sch.
14.00 Uhr	SV Spar Ldk. - Stams Jugend
15.30 Uhr	SV Spar Ldk. - SV Innsbruck
17.00 Uhr	SV Spar Ldk. - SV Reutte I

### SV Zams - RTW Reutte (0:0) 1:0

SR Bauer; 150 Zuschauer; Tor: Pauli

Der SV Zams, in den letzten beiden Auswärtsbegegnungen punktlos, mußte sich gehörig anstrengen, um gegen die Außerferner zu einem vollen Erfolg zu kommen und somit dem Abstiegszog zu entgehen. Allerdings machte sich der Ausfall einiger Stammspieler gerade dieses Mal stark bemerkbar und zudem schied Krismer Toni bereits in der 10. Minute aus, nachdem er sich bei einer seiner unnachahmlichen Aktionen unglücklich verletzt hatte. Somit fehlte dem Spiel der Zammer der Regisseur und dementsprechend konfus wirkten in der Folge die Aktionen der Heimischen. Die Gäste spielten, mit dem Wind im Rücken, im Mittelfeld recht gefällig, waren aber bei der Zammer Abwehr mit ihrem Latein zu Ende. In der zweiten Spielhälfte wirkten die Gastgeber wie ausgewechselt, sie rafften sich zu einer sehenswert kämpferischen Leistung auf und hinter ihren Aktionen war nun mehr Druck und Schwung. In der 60. Minute erlöste Pauli seine Kameraden,

indem er mit einem Bombenschuß auf 1:0 stellte. Weitere todsichere Chancen wurden förmlich vernebelt, sodaß man bis zuletzt bangen mußte und knapp vor Spielende mußte Schmid nocheinmal mit unwahrscheinlichem Reflex das Ärgste verhindern.  
SV Zams: Schmid, Zotz, Schultus, Gstir, Nimmervoll, Reich, Wille, Krismer (Fink), Hammerl, Pauli, Raggl (Klotz).

Am kommenden Wochenende gastiert Zams beim Tabellennachbarn Matri (8 Rang).

Der SV Zams veranstaltet am Mittwoch 20 Uhr im Pfarrheim Zams eine Tanzveranstaltung. Es spielen die „Kleinheinz Buam“.

Am 27. 5. 1976 (Feiertag) empfängt der SV Zams die deutsche Mannschaft SV Trippstadt zu einem Freundschaftsspiel. Beginn 16.30 Uhr.

### ASV - SV Völs 2:1 (0:0)

SR Keller (Vils) - 50 Zuschauer  
Tore: Mungenast II (46.) 1:0; Mungenast Bernhard (48.) 2:0; (79.) 2:1.

Aufgrund der Chancenanteile hätte der ASV bereits zur Pause führen müssen, wenngleich nicht übersehen werden darf, daß ASV-Tormann Flatschacher I in der 1. Halbzeit bei einigen Völsler Aktionen hervorragend reagierte. Die Partie verlief fair und besaß in dem Vilsener SR Keller einen umsichtigen Spielleiter. Innerhalb von 3 Minuten stellte der ASV auf 2:0 (46. 48.) der Völsler SV drängte wohl zeitweilig schließlich brachten die Heimischen den Sieg doch sicher über die Distanz. Das Niveau des Spieles wurde durch die hohe Zahl von Abseitsstellungen auf beiden Seiten gemindert. Bei Landeck kämpften alle vorbildlich bis zum Schlußpfiff, einen ausgesprochen guten Tag erwischte die umgestellte Mittelfeldreihe mit Seidl, Schrott und Puschner (Flatschacher Hansjörg fehlte wegen Maturavorbereitungen), eine deutliche Formverbesserung erlebte man bei Mungenast Bernhard und Marth.

**ASV Sch. - SVG Mötzt/Silz Sch. 3:0 (1:0)**  
SR Heiß - Tore: Steinkogler (2), Schne

Verdienter Sieg der über die gesamte Spielzeit überlegenen ASV-Schüler.

**Vorschau:** ASV I spielt am Sonntag um 17 Uhr in Telfs (hoffentlich sind Pfisterer Flatschacher II verfügbar), die Reserve spielt am Samstag, den 22. 5. um 17 Uhr gegen SV Reutte II, die Schüler fahren diesem Wochenende nach Prutz.

**MERCEDES 250 CE, Baujahr 71,**  
Automatic, Schiebedach, gefönte  
Scheiben, metallic Lackierung,  
75.000 km, zu verkaufen.

Werner Netzer, BMW-Ver-  
tretung, Landeck,  
Tel. 05442-3076



## KK Landeck/ESV Oberinntal schaffte den Aufstieg in die nächste Runde des Bergercups

Am letzten Freitag bestritt die Mannschaft der Spielgemeinschaft in Sölden gegen den FC Radfeld ihren ersten Kampf im Cup und konnte diesen mit 17:5 Punkten für sich entscheiden. Die Landecker steigen damit in die nächste Runde auf, wo sie nicht so irrtümlich angekündigt gegen Stadler in Innsbruck spielen werden, sondern gegen die A-Liga-Mannschaft Reith treffen. Die Bahn, auf welcher dieser Kampf stattfindet und der Termin müssen noch vom Verband fixiert werden.

Die Landecker erreichten mit einem Mannschaftsschnitt von 395 Holz eine zusehendermaßen Leistung. Hätten nicht Wyhs Ernst als letzter mit 379 Holz und Teiskopf Arnold mit 382 Holz doch etwas überraschende Leistungen gebracht, wäre so ein Schnitt der 400er drin gewesen. Doch konnte man auch mit diesem Ergebnis zufrieden sein, spielt im Cup die Höhe des Sieges keine Rolle. Die beste Leistung des Tages brachte Wyhs Günther mit 417 Holz. Genau konnten diesmal Wohlfarter Bruno und Stradulla Günther erreichen. Im erstenmal wieder dabei, nach seiner Militärdienstzeit war diesmal auch Mallert, welcher 396 Holz erreichte. W.E.

## Die Niederlage für den Tennisclub Landeck

Wie befürchtet, mußte die 1. Mannschaft des TCL gegen Tennisclub IEV III eine 8:3 Niederlage in Kauf nehmen. Die Niederlage ist wohl etwas unglücklich hochgefallen, wollte doch den Spielern des TCL I, die sich auf eigener Anlage viel vorgenommen hatten, besonders in den Einzelkämpfen einfach nichts gelingen. Leider waren Ing. Dittrich, G. Raggl und H. Pesjak durch ihre Verletzungen etwas behindert, was allerdings nicht als Entschuldigung angesehen werden kann.

Nachdem alle Einzel verloren gingen, wurden die 3 Punkte im Doppel von Dittrich/Gurschler, Pesjak/Raggl und nochmals Dittrich/Gurschler erkämpft.

Ergebnisse: Einzel: Dittrich : Maldoner 2:6; Gurschler: Singewald 4:6/2:6; Raggl : Dornaus 4:6/1:6; Pesjak: Miller 6:7/7:6/3:6; Name: Fliedl 5:7/2:6. Jugend: T. Stubenböck: N. Singewald 3:6/4:6. Doppel: Pesjak/Raggl: Maldoner/Miller 3:6/6:7; Dittrich/Gurschler: Dornaus/Fliedl 6:2/6:2; Böhme/Stubenböck : Singewald/Singewald 3:6/4:6; Raggl/Pesjak: Dornaus/Fliedl 6:3/6:2, Dittrich/Gurschler : Maldoner/Miller 6:3/2:6/

Der 2. Mannschaft des TCL ging es beim Innsbrucker Tennisclub II ähnlich: alle Einzelkämpfe gingen verloren und nach einem Sieg im Doppel durch Somadossi/M. Zanon wurde die Niederlage mit 8:1 besiegt. Das kommende Wochenende ist spielfrei, da die Jungsichtungsturniere stattfinden, der Landeck wird mit einer starken Abordnung in Innsbruck teilnehmen.

## Leckerbissen für Tischtennisfreunde:

### Jonyer und Klampar in Innsbruck Tischtennis-Bundesmeisterschaften der Diözesansportgemeinschaft Österreichs mit sensationellem Rahmenprogramm Ungarische Weltklassenspieler in Innsbruck

Die Diözesansportgemeinschaften veranstalten am 22. und 23. Mai 1976 die Tischtennis-Bundesmeisterschaften in Innsbruck. Austragungsorte der von der DSG Tirol organisierten Veranstaltung sind die Leitgebhülle (Pradlerstraße) und die Verbandshülle (Hirschbergstraße). Der Eröffnungskampf beginnt am Samstag, 22. Mai, um 13.30 Uhr. Den Ehrenschild haben Diöze-

sanbischof Dr. Paulus Rusch, Landeshauptmann Eduard Wallnöfer und Bürgermeister Dr. Alois Lugger übernommen.

Aus Anlaß des 25jährigen Bestandes wird außerdem ein Rahmenbewerb ausgetragen, an dem sich Weltklassenspieler beteiligen: am 22. Mai findet ab 19.30 Uhr in der Leitgebhülle ein internationales Mannschaftsturnier statt. Die ungarische Mannschaft Spartacus Budapest tritt dabei mit ihren Paradespielern Istvan Jonyer und Tibor Klampar an. Die übrigen Mannschaften: SFS Zürich, SV Landsberg, UKJ Tyrolia Wien, DSG Waldegg und eine Tiroler Auswahl. Gleichzeitig messen sich Spartacus Budapest und UKJ Tyrolia Wien in einem Damen-Vergleichskampf.

## ÖAMTC

### ÖAMTC-Verkehrssicherheitsaktion zu Pfingsten: Die Frage des Tages bei „Autofahrer unterwegs“

Mit Unterstützung des ORF führt der ÖAMTC ab Samstag, den 15. Mai bis einschließlich 3. Juli seine große Pfingsten-Verkehrssicherheitsaktion durch. In diesen drei Wochen wird in der beliebten Sendung „Autofahrer unterwegs“ jeweils eine Frage des Tages gestellt. Eine Frage, die sich ausschließlich mit Verkehrssicherheit befaßt, und deren Beantwortung jedem Verkehrsteilnehmer, ob Pkw-Fahrer, Zweiradbesitzer oder Fußgänger, möglich sein muß.

Die Fragen, ausgearbeitet und zusammengestellt von dem bekannten Juristen und Vorstand des Wiener Verkehrsamtes, Hofrat Dr. Hermann Weinmann, befassen sich mit Themen aus der Straßenverkehrsordnung, des Kraftfahrzeuggesetzes und der Eisenbahn-Kreuzungsverordnung. Die Antwort auf einem formlosen Zettel muß noch am selben Tag oder spätestens tags darauf bis längstens 11 Uhr bei der nächsten ÖAMTC-Dienststelle überreicht werden. Sie darf nicht per Post eingeschickt werden.

Teilnahmeberechtigt an dieser ÖAMTC-Pfingstaktion ist jedermann, ausgenommen ÖAMTC-Mitarbeiter und deren Angehörige. Jede Lösung muß neben Namen und Adresse des Teilnehmers, sowie der richtigen Antwort auch unbedingt das Datum des Tages enthalten an dem die Frage in „Autofahrer unterwegs“ gestellt wurde. Lösungen ohne dieses Datum und Ergebnisse, die nach 11 Uhr vormittags präsentiert werden, sind ungültig.

Fast 500 Dienststellen des ÖAMTC und seiner Landesclubs im gesamten Bundesgebiet haben sich dieser Aktion angeschlossen: Schalträume, Landesclubsekretariate, Stützpunkte, Geschäftsstellen und Grenzdienststellen des ÖAMTC nehmen die Antworten auf die Frage des Tages entgegen.

Für die Gewinner stehen wertvolle Preise zur Verfügung:

1. Preis 1 Traumreise des ÖAMTC-Reisebüros im Wert von S 20.000,—

2. Preis 1 Reisebüro-Gutschein um S 10.000,—
3. Preis 1 Gutschein um S 5.000,—
4. u. 5. Preis jeweils im Wert von S 2.500,—

Darüber hinaus kommen unter den richtigen Antworten noch 2.500 Buchpreise im Gesamtwert von 370.000 Schilling zur Verlosung. „Die Verlosung der Hauptpreise machen wir am Pfingstmontag in unserer Sendung“, versprach „Autofahrer unterwegs“-Chef Walter Niesner. Die Verlosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Eine Ablöse der Preise in Bargeld ist nicht möglich.

### Automatik-Autos genügend absichern

Mehrere Unfälle durch Automatik-Wagen, bei denen auch Todesopfer zu beklagen waren, riefen die Experten auf den Plan. Sie fordern die Lenker von Automatik-Autos auf, ihre Fahrzeuge genügend abzusichern, wenn sie die Wagen abstellen u. verlassen.

Vor allem dürfe man nicht den Motor laufen lassen, wenn sich zum Beispiel ein Kind im Fahrzeug befindet. Denn schon bei leichtem Hantieren mit dem Schalthebel könnten die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen. So habe sich ein allein im Auto befindlicher vierjähriger Bub an der Schaltung zu schaffen gemacht, der Wagen sei losgefahren und habe zwei spielende Kinder überrollt, von denen eines getötet wurde.

In einem anderen Fall wurde eine ältere Frau von einem führerlosen Automatik-Wagen überrollt und getötet.

Die Experten raten daher den Lenkern solcher Fahrzeuge, beim Verlassen des Autos den Motor abzustellen und den Wählhebel auf Parkstelle „P“ zu schalten. In den Betriebsanleitungen für Automatik-Autos ist diese Verpflichtung zwingend vorgeschrieben. Außerdem empfiehlt es sich, zusätzlich die Feststellbremse anzuziehen.



FS 1

23. 5. bis 29. 5. 1976

- 15.20 **Die Nacht des Grizzly** — Spielfilm (USA, 1965) **Ab 14**  
Mit Clint Walker, Martha Hyer u. a. — Regie: Joseph Pevny. — Der Kampf einer Rancherfamilie gegen einen Grizzlybären, der durch seine Raubzüge ihre Existenz gefährdet. Ein einigermaßen spannender Abenteuerstreifen mit starken Anklängen an den Heimatfilmstil und auffallender Schwarzweißzeichnung der Charaktere.
- 17.00 **Mischko und seine Freunde** — Bilderbuchgeschichte **Kleinkinder**
- 17.20 **Paula und Pauline** — Trickfilm
- 17.30 **Wickie und die starken Männer** — Eine böse Überraschung **Kinder**
- 17.55 **Beththupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Seniorenclub**  
Als Gast: Robert Lembke.
- 18.30 **Sing mit** — Burgenland
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**
- 19.25 **Christ in der Zeit**  
Dr. Franz Artner: Familie als Glaubensgemeinschaft.
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Der selbige Herr aus dem Parlament** — Von Fritz Eckhardt **Ab 14**  
Mit Fritz Eckhardt, Guido Wieland u. a. — Regie: Bruno Voges. — Ein pensionierter Kommissionsrat gerät durch seine Wettleidenschaft in Bedrängnis, bricht im Haus eines eben verstorbenen Nationalrats ein und eignet sich dessen Visitenkarten an. Damit wird er zur einflußreichen, von Bittstellern und Bestechern gesuchten Persönlichkeit... Gaunerkomödie, mit der sich Fritz Eckhardt wieder eine Rolle auf den Leib geschrieben hat. Ansonsten bleibt er seinem Motto, daß Unterhaltung nicht mit der Wirklichkeit zu tun hat, sicher treu.
- 21.25 **Über das Marionettentheater** — Von Heinrich von Kleist  
Eines der wichtigsten Prosawerke Heinrich von Kleists ist sein klassischer Aufsatz über das Marionettentheater. An Hand eines Zwiegesprächs zwischen einer Marionette und einem Tänzer demonstriert der Dichter die menschliche Vollkommenheit und deren Grenzen. Boy Gobert interpretiert diesen schwierigen Text (Wh.).



Musik ist wieder „Trumpf“, wenn Peter Frankenfeld — im Bild — zum ersten Mal aus Wien seine Sendung präsentiert. Karel Gott, Renate Holm, Nana Mouskouri, Waltraut Haas, Paul Hörbiger, Marianne Mendt und Peter Minich sind diesmal die Gäste des Wunschkonzerts **MUSIK IST TRUMPF**, das am **Samstag um 20.15 Uhr in FS 1** ausgestrahlt wird.

Der Kommentar

Wissenschaft im TV

Mit wissenschaftlich orientierten und fachlich ausgerichteten Sendungen wird man vermutlich keinen Rekord an Einschaltziffern erzielen. Um so erfreulicher ist es, daß es sich der ORF nicht verdrüßen läßt und den Versuch unternimmt, Sendungen, die sich mit Wissen, Technik und Forschung beschäftigen, ein wenig zu popularisieren. FS 2 bringt — alternierend mit „Wissen aktuell“, einen populärwissenschaftlichen Magazin von Ernst Hilger — an Freitagen um 20 Uhr die ORF-Erfindermesse, gestaltet von Dr. Jos Rosenthal. Die Idee einer solchen Reihe ist so gut, daß man sich wundert, weshalb niemand eher daraufgekommen ist, welches „Spannungspotential“ mit Erfindern und Erfindungen nutzbar gemacht werden kann.

„Erfinder der körpergerechten trageleichten Schultasche: Essl“? Man nimmt das neue Ding zur Kenntnis, ob es nun ein blinkender Kinderwagen oder eine sichere Klemme für Sessellifte ist. Wichtige Erkenntnis aus der ORF-Erfindermesse: Erfinder kann praktisch jeder sein. Jede noch nicht dagewesene technische Lösung eines Problems kann vom Patentamt patentiert werden und damit gegen Nachahmung ohne rechtliche Grundlage geschützt werden. Der Zuschauer wird zur Kreativität aufgerufen und manch einer, der vielleicht gar nicht gewußt hat, daß er auch ein „Erfinder“ ist, wird über die notwendigen behördlichen Schritte und formalen Grundlagen für ein eventuelles Ansuchen um Patentierung unterrichtet. Spannend ist es auch für den Zuschauer ohne Genieblitze, wenn er praktisch zusehen kann, wie ein Erfinder am Werk ist, arbeitet und Probleme löst.

Um den Begriff „Erfinder“ rankt sich ein Gestrüpp aus Ehrfurcht, Verständnislosigkeit, verblichener Schulwissen und allerlei unklaren Gerüchten um verkannte Genies und urplötzlich mittels Erfindung reichgewordene einsame Denker. Man denkt an Madersperger, Edison und Kaplan und ist sich nicht klar darüber, wie viele Tausende kleine Erfindungen im Lauf der Zeit unser Leben bequemer, praktischer und sicherer gemacht haben und wie unspektakulär sich ein Großteil dieser Erfindungen in den Produktionsprozeß eingeschlichen hat. Wer wird schließlich heute in der Schule

Wie die „Faust aufs Auge“ und beinahe wie ein Exempel dafür, wie eine Nachrichtensendung aus dem Bereich Wissenschaft nicht gemacht sein sollte, wirkt hingegen NOVA, ein trockener, sprachlich aufgeblasener Nachrichtennemischmasch, der für Durchschnittszuschauer zu unverständlich, für Spezialisten hingegen zu oberflächlich gestaltet ist.

Stephanie Waldert

FS 2

- 15.00 **Internationales Reit- und Springturnier**
- 17.15 **Unterwegs** (Wh. vom 11. 5.)
- 18.00 **Spotlight**
- 18.30 **Amerika** — Der Unabhängigkeitskrieg  
Interessante Geschichtsserie, in der der britische Journalist Alistair Cooke die politische, soziologische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Vereinigten Staaten dokumentiert. In dieser Folge beleuchtet er die Hintergründe des Unabhängigkeitskrieges.
- 19.20 **Pink Panther**
- 19.30 **The Munsters** — Family Portrait  
Möglich: **Ab 14, SW**  
(In englischer Originalfassung mit Untertiteln.)
- 20.00 **Enzyklopädie**
- 20.15 **ORF-Orchesterkonzert**
- 21.45 **Das Porträt — Kunst des Jahrhunderts**  
In der 1948 gegründeten Gruppe COBRA verbanden sich Künstler aus Kopenhagen, Brüssel und Amsterdam, die zwar alle vom abstrakten Expressionismus beeinflusst, aber auch gegen jede geometrische Abstraktion waren. Die COBRA-Bewegung wollte Kunst aus dem Banalen, Einfachen, Elementarem schöpfen, und wurde zu einem der wichtigsten Elemente der Kunst der fünfziger und sechziger Jahre.

ARD

- 14.40 **Das kommt davon.** Der Singsang vom alten Känguruh. — 17.45 **Im Namen des Fortschritts.** Jahrhundertgeschäfte. Der Film will dokumentieren, daß der Reichtum der Industrieländer in der Armut der sogenannten Entwicklungsländer begründet ist.
- 20.15 **Dorothea Merz (1).** Eindrucksvoller Fernsehfilm von Tankred Dorst, der die „Geschichte einer jungen Frau in Deutschland von 1925 bis 1934“ erzählt. An ihrem privaten Schicksal sollen die politischen Hintergründe der Zeit deutlich werden. Eher: **Ab 16.**

ZDF

- 10.30 **Nora.** Schauspiel von Henrik. Aufführung aus der Komödie in Basel zum 70. Todestag des Dichters. Möglich: **Ab 14. — 18.00 Tagebuch.**
- 20.15 **Die schöne Lügnerin.** Musikalisches Lustspiel um den Wiener Kongreß.

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz erteilt von der Katholischen Fernsehkommission. ● = Sensenwerte Sendungen. D = Sendungen, die sich voraussichtlich zu einer weiterführenden Diskussion eignen. SW = Schwarzweißsendungen. — Die Altersangaben weisen nur auf die Eignung hin.



FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Viele Tiere Kleinkinder
- 9.30 Reden und reden lassen — Entscheiden (Wh.)
- 10.00 The twelve pound look (Ab 10. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Die Nacht des Grizzly (Wh. vom 23. 5.) Ab 14
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Cooky und seine Freunde
- 18.00 Paradiese der Tiere — Die Suche nach den Gorillas
- 18.25 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 20.50 Die Straßen von San Francisco — Masons Marionetten Ab 16  
Ein entlassener Strafgefangener ist ermordet worden. Stone und Heller verdächtigen einen Bewährungshelfer, in dessen Aufsichtsbereich der Ermordete fiel.

FS 2

- 17.25 Chemie und Physik im Alltag: Säuren und Laugen SW
- 17.55 Studienprogramm Chemie — Chemie des Lebendigen  
Die Proteine steuern die chemischen Reaktionen im Organismus. Die Sendung demonstriert die Entwicklung dieser Eiweißstoffe und ihre Funktion im menschlichen Leben.
- 18.25 Off we go — Englischkurs
- 19.00 Allein auf weiter See  
Spannender Bericht über das längste Atlantikschiffsrennen von Plymouth nach Newport Rhode Island, bei dem die Teilnehmer ohne jede Hilfe, auf sich allein gestellt, die 6500 km lange Strecke mit ihrer Segeljacht zurücklegen müssen (Wh.).
- 20.00 Die Bauern — Das Erbe Ab 14



Nach der Trauerfeier für Boryna versammelt sich die Familie, um über das Erbe zu beraten. Dabei kommt es zum Streit, Hanka weist Jagna aus dem Haus.

- 20.50 Kontrapunkt
- 21.40 Zeit im Bild 2
- 22.15 Dr. Seltsam, oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben ● — Spielfilm (England, 1963) Ab 16, SW  
Mit Peter Sellers, George C. Scott u. a. — Regie: Stanley Kubrick. Eine bittere Satire auf die weltpolitische Lage im kalten Krieg zwischen Ost und West, in der von einem geistesgestörten amerikanischen General eine atomare Weltkatastrophe heraufbeschworen wird. Bewußt als Alptraumkomödie angelegt, erreicht der in Technik, Regie und Darstellung brillante Film ein Höchstmaß an Wirkung (Wh.).

ARD

- 16.20 Schaukelstuhl. In dieser Folge soll am Beispiel eines 67jährigen Doktoranden gezeigt werden, daß „ältere Menschen unter bestimmten Voraussetzungen ebenso gut lernen können wie die jungen“.
- 20.15 Report. — 21.45 Heimweh nach Severin. Bericht über Irrwege und Auswege im Wohnungsbau.

ZDF

- 17.10 Quentin Durward. Schottisches Duell (siehe. ORF-Programm, Mittwoch, FS 2).
- 20.15 Blüten aus dem Nichts. Bericht über die altamerikanischen Kulturen. — 21.15 Die merkwürdige Zähmung der Gangsterbraut Sugarpuss. Spielfilm (USA, 1941) von Howard Hawks. Ein Professor (Gary Cooper) gerät im Zuge seiner wissenschaftlichen Arbeiten in die Unterwelt, was zu dramatischen Entwicklungen führt. Unterhaltung mit Anspruch. Ab 14.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Tiere aus aller Welt Kleinkinder
- 9.30 Studienprogramm Chemie — Chemie des Lebendigen (Wh.)
- 10.00 Chemie und Physik im Alltag — Säuren und Laugen SW  
(Ab 7. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Die Spur führt nach Soho — Spielfilm (England, 1968) Ab 16  
Mit Yul Brynner u. a. — Regie: Sam Wanamaker. — Ein Falschgeldexperte des amerikanischen Geheimdienstes zerschlägt in Zusammenarbeit mit Scotland Yard ein Gangstersyndikat, das gefälschte Dollar-Noten in Umlauf bringt. — Spannender Agententhriller in kühl-sachlicher Inszenierung und außer Charakterzeichnung (Wh.).
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Cooky und seine Freunde
- 18.00 Don Camillo und Peppone — Julia und Romeo Ab 12  
Gina, die Tochter eines reichen Grundbesitzers und Mariolino, der Sohn eines armen Bauern, wollen heiraten. Da die beiden nicht mit dem Einverständnis ihrer Familien rechnen können, wollen sie sich heimlich trauen lassen. Doch weder Don Camillo noch Bürgermeister Peppone wollen diese Ehe ohne elterlichen Segen schließen.
- 18.25 Wir
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Ein Platz für Tiere  
Professor Grzimek zeigt die wohlorganisierte Welt der tropischen Ameisen, die in großen Haaren die Wälder durchstreifen und diese von Schädlingen säubern.
- 20.50 Politische Dokumentation
- 21.35 Die Bauern — Das Erbe (Wh.) Ab 14
- 22.20 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.25 Das ist Venedig SW  
(Ab 6. Schulstufe, Wh.)
- 17.55 Landwirtschaft heute — Bäuerlicher Nebenberwerb I. Überbetriebliche Zusammenarbeit V
- 18.25 People you meet — Englischkurs
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Pferde — Made in USA — Vom Mustang zum Saddlehorse  
Der Film berichtet über die amerikanische Pferdezucht, der es gelungen ist, hochqualifizierte, für spezielle Dressurarbeiten geeignete Pferderassen zu entwickeln.
- 19.45 Römische Skizzen
- 20.00 Alice in den Städten ● — Von Wim Wenders Ab 16, SW  
Mit Rüdiger Vogler, Yella Rottländer u. a. — Regie: Wim Wenders. — Ein deutscher Reporter, der den Auftrag hat, über Amerika zu schreiben, scheitert an seiner Kontaktlosigkeit: ausgebrannt, ohne Geld muß er sich auf den Rückweg machen. Auf dem Flughafen bittet ihn eine Frau, ihre achtjährige Tochter mit nach Europa zu nehmen. Er wird das Kind bei der Ankunft nicht los und macht sich auf die Suche nach ihren Verwandten. — So unwahrscheinlich das Zusammentreffen zwischen dem Journalisten und Alice auch erscheint, um so glaubwürdiger teilt sich das Lebensgefühl der beiden mit: Wim Wenders (zuletzt „Der scharlachrote Buchstabe“) ist hier ein einfühlsames Bild selbstentfremdeten Lebens in unserer Zeit gelungen. Ein sehenswerter Film, der auch durch die gleichnis-hafte Bildkraft beeindruckt.
- 21.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur

ARD

- 16.20 Reserveate. Mutmaßungen über Haute Couture und Mode. — 17.15 Pan Tau fährt Taxi. Empfehlenswerte Reihe für Kinder.
- 20.15 Klüßblim. Unterhaltungsreihe. — 21.00 Dorothea Merz (2). Eher: Ab 16.

ZDF

- 16.30 Mosalk. — 17.10 Die Geschichte der Schifffahrt (2). Für Jugendliche sehenswerte Reihe über die Bestrebungen des Menschen, sich das Wasser zu einem nutzbaren Lebensbereich zu machen.
- 19.30 Ehen vor Gericht. — 21.15 Blickpunkt. Informationen zu einem aktuellen Thema. — 22.00 Aspekte. Kulturmagazin.

FS 1

- 9.00 Der knallroter Verkehr
- 9.30 Landwirtschaftlicher Berwerb I. (Wh.)
- 10.00 Das ist Venedig (Ab 6. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Hans Chris — Spielfilm  
Mit Danny Keener, Charles Vidor, sikkalisch sorgnischen Märchen Gehalt
- 17.00 Die Lesarten
- 17.25 Der knallroter Verkehr
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Papermoon
- 18.25 Wir
- 18.45 Belangsend Österreichbild
- 19.00 Zeit im Bild 1
- 19.30 Ihr Auftritt Heinz Fischer Festwochen.
- 20.45 Meilensteine Schlachten
- 21.40 Warte, bis 1967) Mit Audrey Terence Bande v. bedroht. — nungsfilm, d Schicksal ei Weise mißbr
- 23.20 Nachrichten

FS 2

- 17.25 Wir besuchen Donauschu (Ab 8. Schulstufe)
  - 17.55 Teleberuf
  - 18.25 Apprenons
  - 19.00 Der Tod einer Dokumentarfilmmeeres (Wh.)
  - 19.45 Ruwenzori Die Expeditiongruppe zum massiv Afrika
  - 20.00 Jand auf I (1964) Mit Jean-Paul Dene — Frivol-ama vom Kaner sind hier das von raffigelockt einer si Film, der
  - 21.30 Zeit im Bild
  - 22.05 Quentin Dur
- Quentin Durgenommen v Bertrand ge dem König den bisherige Degengeschichte

ARD

- 16.20 Mein Lied für 17.15 Eine Fre Spielfilmserie U Ab 10.
- 20.15 Der erste Mann trät des Chefs 21.00 Treffpunkt

ZDF

- 16.30 Rappelkiste. E Vorschulalter. 18.20 Ein Fall f Arena Amerika.
- 20.15 ZDF-Magazin. — Eine Untersuchtive Im Scienc



**FS 1**

- 14.55 Mein Freund Stubbs** — Spielfilm (USA, 1960) **Ab 10**  
Mit Henry Calvin, Gene Sheldon u. a. — Regie: Charles Barton. — Ein Waisenknabe geht zum Zirkus und wird Kunstreiter. Humorvoll-optimistische Unterhaltung (Wh.).
- 16.25 Ein Mann für Mama** — Von Christine Nöstlinger **Ab 10**  
Mit Liesl Perchtold, Ernst Meister u. a. — Regie: Otto A. Eder. — Susanne will einen Mann für ihre Mama suchen — selbstverständlich einen schönen, geschickten und freundlichen Mann; denn sie hat das Leben bei der herrschsüchtigen Großmutter satt (Wh.).
- 17.55 Betthupferl** — Cooky und seine Freunde **18.00 Wien örtlich**  
Richard Eybner liest Gedichte von Josef Mavrisch, der Wien und Wienerisches mit pointiertem Witz aufs Korn nimmt.
- 18.30 Musik im Bild** — Maskeraden **19.00 Österreichbild am Feiertag** **19.25 Christ in der Zeit**  
Bernhard Liss: Wo ist der Himmel?
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur** **19.50 Sport**
- 20.15 Ein besserer Herr** — Von Walter Hansen-clever **Eher: Ab 16**  
Mit Andrea Jonasson, Bov Gobert u. a. — Regie: Bov Gobert. — (Aus dem Thalia-Theater, Hamburg.) Generaldirektor Compass — ein vielbeschäftigter Mann, der sein Leben auf die Minute genau einteilt — verläßt von seiner Tochter Lia, binnen 24 Stunden zu heiraten, in der Wahl des Mannes läßt er ihr freie Hand. Auf ihre Annonce antwortet der charmante Heiratsschwindler Möbius... Mit treffsicherer Situationskomik rollt nun zwischen den beiden die Geschichte bis zum Happy-End ab. — Amüsante Parodie auf den sachlichen Lebensstil und die hektische Betriebsamkeit der späten zwanziger Jahre.
- 21.55 Da hat die Grille gezirpt** — Fritz Hochwälder — Ein Einsamer in Zürich  
Porträt des Dramatikers Fritz Hochwälder, der in diesen Tagen seinen 65. Geburtstag bereiht. Hochwälder wurde durch sein Schauspiel „Das heilige Experiment“ international bekannt und gehörte lange Zeit zu den erfolgreichsten österreichischen Autoren. (Siehe auch Hörfunk, Samstag, 20 Uhr, Ö 1.)

**FS 2**

- 18.00 You can't take it with you (Lebenskünstler)** — Spielfilm (USA, 1937) **Ab 12. SW**  
Mit James Stewart, Jean Arthur u. a. — Regie: Frank Capra. — (In Originalfassung mit Untertiteln.) Liebe mit Hindernissen zwischen einem Millionärssohn und der Tochter einer recht individualistischen Familie. — Geglückte Gesellschaftskritik mit helterem Akzent.
- 20.00 Arbeiten am Stein** **20.15 Petulia** — Spielfilm (USA, 1968) **Mönlich: Ab 16**  
Mit Julie Christie, George C. Scott u. a. — Regie: Richard Lester. — Eine unglückliche junge Frau sucht Geborgenheit bei einem Arzt, der sich unfähig fühlt, eine neue Bindung einzunehmen. — Chronologisch verwirrende, aber stilistisch geschlossene Darstellung von Einzelschicksalen vor dem Hintergrund einer in Hektik und Brutalität versinkenden Zivilisation.
- 21.55 Paul-Anka-Show**  
Musikalische Show aus dem Pariser Olympia.

**ARD**

- 10.00 Gottesdienst zum Fest Christi Himmelfahrt aus der Klosterkirche Uim-Wiblingen.** — 13.50 Krieg und Frieden. Monumental-Verfilmung des Tolstoi-Romans (USA, 1956). **Ab 14.** — 17.10 Was der Mensch tun könnte, wenn er nicht muß... Über den Zusammenhang zwischen Arbeit und Freizeit.
- 20.15 Der Glückspilz.** Spielfilm (USA, 1966). Situationskomik mit Jack Lemmon und Walter Matthau. **Eher: Ab 16.**

**ZDF**

- 16.20 Ein Vater und fünf Kinder.** Ein Bericht über allein-stehende Väter. — 19.15 Was fällt Ihnen zu Himmelfahrt ein?
- 19.30 Anneliese Rothenberger stellt vor.** Ein Gala-Abend mit jungen Künstlern. — 22.15 Das Land von Miramar. Die Beschreibung einer brasilianischen Situation. **Ab 16.**

**FS 1**

- 9.00 Am, dam, des** — Im Tiergarten: **Eingesperrt Kleinkinder**
- 9.30 Klang aus Menschenhand** — Elektronische Musik (Wh.) **SW**
- 10.00 Wir besuchen eine Ausstellung** — Kunst der Donauschule **SW**  
(Ab 8. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Jagd auf Männer (Wh. vom 26. 5.)**  
**Eher: Erwachsene, SW**
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)** **Kleinkinder**
- 17.55 Betthupferl** — Cooky und seine Freunde **18.00 Bitte zu Tisch** **18.25 Wir** **18.45 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer** **18.50 Werbung** — ORF heute **19.00 Österreichbild** **19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport** **20.00 Peter Voss, der Millionendieb (8)** **Ab 14**  
Dodd und Steffi folgen Peter Voss in sonderbarer Verkleidung bis nach Venedig. Hier verlieren sie seine Spur und Voss gelingt es, nach Griechenland zu entkommen.
- 20.55 Fein sein, beinander bleiben**  
Brauchtum und Musik auf einer ländlichen Hochzeit.
- 21.40 Zwölf plus eins** — Spielfilm (England/Italien/Frankreich, 1970) **Ab 14**  
Mit Sharon Tate, Orson Welles, Vittorio de Sica, Vittorio Gassman u. a. — Regie: Nicolas Gessner. — Die turbulente Jagd nach einer Erbschaft, die in einem von dreizehn in alle Winde verstreuten Stühlen versteckt ist. Die frei nach einem russischen Scheimenroman gestaltete (und schon mehrmals verfilmte) Komödie enthält neben gelungenen Szenen und Gags auch Klischees und Längen.
- 23.10 Nachrichten und Sport**

**FS 2**

- 13.25 Internationales Reit- und Springturnier** **18.20 Reden und reden lassen** — Manipulieren **18.50 Werbung** — ORF heute **19.00 Europa in unserer Hand** — Frankreich **19.45 Karawanenstraße**  
Eine Reise entlang der alten Karawanenwege durch Afghanistan, Pakistan und Kaschmir.
- 20.00 Wissen aktuell** **20.55 VIP-Schaukel**  
Wieder einmal bringt Margret Dünser Klatsch aus der Prominentenwelt. Sie interviewt Madame Sadat, die erste Dame Ägyptens, Lee Bailey, den berühmtesten Rechtsanwalt der Welt und die Zauber-künstler Siegfried und Roy, deren Kunststücke mit wilden Tieren seit Jahren eine Attraktion des Show-geschäftes sind.
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur** **22.15 Hawaii fünf-null** — Reise ohne Wiederkehr **Ab 16**  
Anne Hayers, eine vermögende junge Witwe, verschwindet während ihres Urlaubs in Hawaii spurlos. Es ist nicht der einzige Fall dieser Art: in der letzten Zeit häufen sich solche Vermisshenanzeigen in McGarretts Abteilung. Und alle stimmen in einem Punkt überein...

**ARD**

- 16.40 Das feuerrote Spielmobil.** Kinder. — 17.10 Joker 76. Jugendreihe. **20.15 Der verkaufte Großvater.** Bäuerliche Komödie. **Ab 14.** — 22.55 Arme klauen nicht. Ein Kaufhausdetektiv berichtet über seinen Berufsalltag. **Ab 16.**

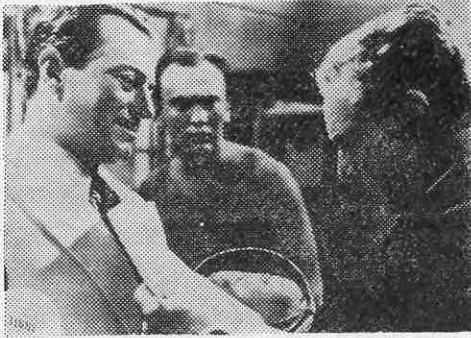
**ZDF**

- 11.00 Rappelkiste.** Kinder. — 16.30 Statistik im Medienver-bund: Bedingte Wahrscheinlichkeit und Unabhängigkeit. — 17.10 Die große blaue Murmel. Reportagen rund um die Welt. Kinder. **20.15 Kleiner Mann Lasse.** Interessantes schwedisches Fern-sehspiel, in dem es um die Resozialisierung eines Straftatlassenen geht. Voraussichtlich: **Ab 16.** — 22.30 Die Straßen von San Francisco. Harem. **Ab 16.**



FS 1

15.30 **Donauschiffer** — Spielfilm (Deutschland, 1940) Ab 12, SW



Mit Hilde Krahl, Attila Hörbiger u. a. — Regie: Robert A. Stemmle. — Heitere Verwicklungen auf einem alten Donaudampfer.

- 17.00 **Wer bastelt mit?** — Zeitschriftenständer
- 17.30 **Black Beauty** — Beauty soll in den Krieg Kinder
- 17.55 **Beththupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **pan-optikum**
- 18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
- 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur Sport**
- 20.15 **Musik ist Trumpf**  
Siehe unser Titelbild.
- 21.50 **Sport**
- 22.05 **Fragen des Christen**  
Pfarrer Michael Meyer antwortet.
- 22.10 **Goldtransport durch Arizona** — Spielfilm (USA, 1964) Ab 16

Mit Audy Murphy, Michael Dante u. a. — Regie: William Witney. — Verworrene Wildwestgeschichte um zwei begnadigte Gangster, die der Polizei helfen, die Mitglieder ihrer früheren Bande zur Strecke zu bringen. Mit Problemen überbeladen, kann der Film kaum Spannung erzielen und versucht, dies durch breit ausgespielte Grausamkeiten auszugleichen.

FS 2

- 15.25 **Internationales Reit- und Springturnier**
- 18.00 **Ohne Maulkorb**
- 19.00 **Das Milliarden-Dollar-Marschland**  
Von Florida und Maine ziehen sich riesige Sümpfe bis zum Golf von Mexiko. Die bisherigen Versuche, diese Sümpfe trockenenzulegen, wirkten sich auf die Umwelt negativ aus.
- 19.50 **Die Galerie**
- 20.15 **In besseren Kreisen** — Von Ermanno Olmi  
Eher: Ab 16  
Mit Laiendarstellern. — Regie: Ermanno Olmi. — Ohne echtes Zusammengehörigkeitsgefühl leben die fünf Mitglieder einer wohlhabenden Familie — Eltern und drei Kinder und als sechste noch die Frau des älteren Sohnes — gleichgültig nebeneinander. Nur in der Nacht, als diese Schwieger-tochter ein Kind bekommt, finden die fünf durch gemeinsame Probleme für kurze Zeit zusammen. — Der nur mit Laiendarstellern besetzte Film behandelt die Isoliertheit des modernen Menschen in eindringlicher Weise.
- 21.50 **Die große Herausforderung**  
In immer stärkerem Maße zeigt sich heute beim Erwachsenen die Bereitschaft zur Weiterbildung. Die Dokumentation berichtet über die Arbeit des Ringes österreichischer Bildungswerke.

ARD

- 15.15 **Die Sendung mit der Maus**. Empfehlenswert für Kinder. — 17.15 **Wochenschluß-Andacht**. Aus der evangelischen Kirche in Berchtesgaden.
- 20.15 **Leichtathletik-Länderkampf** — BRD : UdSSR : Bulgarien.

ZDF

- 15.00 **Im Reich der wilden Tiere**. El Tigre (2). — 15.35 **Mein Onkel vom Mars**. Amerikanische Serie um die Abenteuer eines Marsmenschen, der auf der Erde notlanden muß. Ab 10. — 19.30 **Das Haus am Eaton Place**. Ab 14.
- 20.15 **Musik Ist Trumpf** (siehe unser Titelbild). — 21.50 **Das aktuelle Sport-Studio**. — 23.05 **Der Gehezte von Soho**. Spielfilm (England, 1962) über einen kleinen Conferencier im Londoner Vergnügungsviertel Soho, der wegen seiner Spielschulden brutal geolagt wird. Ab 16.

Programmauswahl – gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkprogramm der Woche, ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

Täglich

22.55 **Ö 3** - Einfach zum Nachdenken (Kaplan Eduard Schachinger, Wien).

Montag bis Samstag (außer Donnerstag)

5.40 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Rel.-Prof. Mag. Josef Eichinger, Krems).  
6.55 **Ö 1** - Morgenbetrachtung (Wh. von Ö R)

Sonntag, 23. Mai

6.05 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Rel.-Prof. Mag. Josef Eichinger, Krems).  
7.30 **Ö 1** - Ökumenische Morgenfeier: „Ich bin nicht gekommen, den Frieden zu bringen.“ (Univ.-Prof. Dr. Franz Nikolasch, r.-k., Pf. Günther Geißelbrecht, ev.-luth., Dr. Mes-rob K. Krikorian, arm.-orth.).  
3.30 **Ö 3** - Alte Hymnen — neue Lieder.  
3.45 **Ö 1** - Geistliche Stunde: „Ehrlich miteinander umgehen.“ (Dr. Hartwin Schmidtmayr, Wien).  
10.00 **Ö 1** - Katholischer Gottesdienst aus der Kirche des Zisterzienserstiftes Rein-Hohenfurth bei Graz.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht Religionsprof. Dr. Hartwin Schmidtmayr, 1090 Wien, Strudlhofgasse 9. Telephonisch erreichbar am 23. und 27. 5. von 10 bis 11 Uhr im ORF-Landesstudio Wien: 0222/65 95/330 (Dw.)

Montag, 24. Mai

19.30 **Ö 1** - Aktuelles aus der Christenheit.

Mittwoch und Samstag

7.55 **Ö 1** - Nachrichten aus der christlichen Welt

Donnerstag, 27. Mai

6.05 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Rel.-Prof. Mag. Josef Eichinger, Krems).  
7.30 **Ö 1** - Ökumenische Morgenfeier. Am Christi-Himmelfahrts-Tag wird die „Ökumenische Morgenfeier“ zum 500. Mal ausgestrahlt. Diese Jubiläumssendung ist der Mitschnitt einer öffentlichen Festveranstaltung, die in Form einer Ökumenischen Vesper stattfindet. Drei prominente Theologen konnten für die Teilnahme gewonnen werden: Univ.-Professor P. Dr. Johannes Schachsich SJ (Rom), der Generalassistent des Jesuitenordens, Dr. Lukas Vischer (Genf), der Direktor der theologischen Kommission beim Weltkirchenrat und Univ.-Prof. Doktor Cedomir Draskovic (Belgrad), der Dekan der theologischen Fakultät. Das Thema der Vesper: „Nicht auf ein Wunder warten, sondern Versöhnung tun.“  
9.45 **Ö 1** - Geistliche Stunde: „Die Rede von der Himmelfahrt.“ (Dr. Hartwin Schmidtmayr, Wien).  
10.00 **Ö 1** - Katholischer Gottesdienst aus der Ursulinenkirche in Wien.

Bildung und Wissenschaft

Montag bis Mittwoch

16.30 **Ö R** - Sprachliche Bildung im Vorschulalter. 1. Entwicklungspsychologische Grundlagen für sprachliche Bildung; 2. Sprache als Bildungsbarriere; 3. Methoden der Sprachförderung

Montag, 24. Mai

9.15 **Ö 1** - Krieg und Geschäft: Zusammenfassung (SF — 8. Schulstufe).  
10.05 **Ö 1** - Lernen lernen — Kybernetik in der modernen Schule: Wissen, wie man erfolgreich lernt (SF — 12. Schulstufe).  
10.35 **Ö 1** - Die Hauptvertreter des Nouveau Roman: Claude Simon (SF — 10. Schulstufe).  
15.05 **Ö 1** - ORF-Studienprogramm. „Zu-

hören und mitreden.“ 8. Lektion. Wir und die Manipulation (Wh.).  
15.30 **Ö 1** - Forscher zu Gast. Prof. Doktor Wolfgang Loch: Psychotherapie in der Sprechstunde des Arztes.  
17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Modelle und Projekte in der Sozialarbeit.

Dienstag, 25. Mai

9.05 **Ö 1** - Erlebte Geschichte: Andreas Hofers Kampf um Tirol (SF — 8. Schulstufe).  
10.05 **Ö 1** - Die Gewerbeordnung 1973. Umfang und Ausübung von Gewerben (SF — 9. Schulstufe).  
10.35 **Ö 1** - Christuszeugen des Ostens. Eine Sendung für den evangelischen Religionsunterricht ab der 7. Schulstufe.  
15.30 **Ö 1** - Vielseitigkeit — eine Chance zu überleben.

Mittwoch, 26. Mai

9.05 **Ö 1** - Die Ungleichheit der Menschen. Die Mechanismen der Vererbung (SF — 11. Schulstufe).  
9.15 **Ö 1** - Das Zeitalter der Entdeckungen: Die Umfahrung Südamerikas (SF — 7. Schulstufe).  
10.35 **Ö 1** - „Urteil vorbehalten“ — ein juristisches Ratespiel: Genossenschaften (SF — berufsbildende Schulen).  
15.30 **Ö 1** - Die internationale Radiouniversität. Mensch und Natur. Die gefährdeten Pflanzen.

Freitag, 28. Mai

9.15 **Ö 1** - Ideen, die sich durchgesetzt haben: Vater der Kinderdörfer. Hermann Gmeiner (SF — 8. Schulstufe).  
10.35 **Ö 1** - Volk und Freiheit im Wandel der Zeit: Kommune und Räte-republik (SF — 8. Schulstufe).  
15.30 **Ö 1** - Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Kunst und Ideologie des Faschismus.“ Nach dem gleichnamigen Werk von Umberto Silva. Die Mythologie des Faschismus und die Doktrinen der Epoche.

Samstag, 29. Mai

17.10 **Ö 1** - Kulturpolitische Perspektiven.

Literatur

Montag bis Mittwoch

16.45 **Ö R** - „Pierre und Jean.“ Erzählung von Guy de Maupassant.

Montag bis Mittwoch und Freitag

14.05 **Ö 1** - Roman in Fortsetzungen. „Der schwarze Mantel meines Vaters.“ Von Fritz Habeck.

Sonntag, 23. Mai

8.15 **Ö 1** - Du holde Kunst. „Wenige kennen die Zeichen.“ Gedichte von Ernst Schönewiese.  
14.00 **Ö 1** - Der dramatisierte Sonntagsroman. „Der Schüler Gerber.“ Von Friedrich Torberg.  
10.30 **Ö R** - Die Funckerzählung. „Einmal dritter Klasse nach Chan-Tau.“ Von Alexander Solschenizyn.  
16.00 **Ö R** - „Das utopische Urteil.“ Hörspiel von René Deltgen. — Nach einem mißglückten Raubüberfall werden die beiden Täter zu lebenslänglicher Haft verurteilt, die sie gemeinsam in einer Zelle verbringen müssen. Die Möglichkeit einer vorzeitigen Haftentlassung besteht jedoch für jenen Verurteilten, der seinen Mittäter überlebt... Mit René Deltgen, Helmut Lohner u. a.

Donnerstag, 27. Mai

8.15 **Ö 1** - Feiertagsmorgensendung. Max Frisch: „Leben, ja“ und „Wer macht unser Bild?“. Stichworte, ausge-sucht von Uwe Johnson.  
10.30 **Ö R** - Die Funckerzählung. „Die romantische Geschichte der Eskimo-maid.“ Von Mark Twain.

Freitag, 28. Mai

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Literatur für Kinder. „Tristan und Isolde.“

Samstag, 29. Mai

16.05 **Ö 1** - Ex libris.



# Abseits von Oberlangdorf

von Hans Haid

Stackmann Verlag

Wenn sie oben in den Bergen waren, dann waren sie weit weg von allen Nöten, allen kleinlichen Dingen, die es unten im Tale gibt. Sie lebten auf den Bergen.

Wenn es regnete, froren sie in der zugigen Hütte.

Wenn die Sonne schien, dann ließen sie sich von der Sonne anwärmen. Sie überließen es der Sonne, ihre Kleider und ihr Heu zu trocknen.

Sie konnten nichts dazutun, daß die Sonne schien und daß das Heu gedörrt wurde. Das machte sie abhängig von den Winden, von der Sonne, auch vom Regen. Den Regen brauchten sie, um ausrasten zu können.

Sie mußten sich auf die Hilfe von Sonne, Wind und Regen verlassen.

Am Abend saßen sie auch vor der Hütte und ließen die Perlen des Rosenkranzes durch ihre Finger gleiten. Sie beteten nur dann, wenn sie Zeit dafür hatten. Zeit hatten sie nach dem Essen, am Abend, wenn sie in der Hütte auf dem Heulager lagen, wenn sie um das Feuer gekauert saßen, wenn sie vor Müdigkeit nicht einschlafen konnten. Dann dankten sie dem Herrgott, daß sie auf den steinigen Hängen unter Lebensgefahr ein paar Kilogramm Heu zusammenraffen durften, daß sie überhaupt leben durften und daß es ihnen, wie sie glaubten, ganz gut ging.

Sie konnten auch fluchen und alles und die ganze Welt verdammen. „Höllteufelszeug!“ — „Verfluchte Schinderei!“

Am Montag hatten sie sich wie jeden Montag einen Laib Brot vom Dorf mitgenommen. Wie jede Woche war gegen Wochenmitte der Laib Brot hart geworden. Gegen Ende der Woche war das Brot steinhart. Das machte aber nichts.

„Gut, gehen wir“, sagte der Besitzer eines Hofes weit über dem Tale. Er meinte damit, seinen Sohn begleiten zu müssen, der ins Dorf hinunter wollte und von dort aus weiter in die nächste Stadt.

„Das übrige wird sich geben.“

Es entstand eine kleine Pause.

„Vater, ich werde mir überall in der Welt helfen können.“

„Das wird schon sein.“ Der Vater brummte vor sich hin. Es war ihm nicht recht. Der Sohn ging fort.

Wofür hatte er sich geplagt?

„Vater, gehst du wirklich mit?“

„Ja!“

„Bleib da!“

Dann gingen beide talwärts. Der Sohn in ungeduldiger Hast voraus, der alte Vater bedächtig dahinter. Wir wissen nicht, was in seinem Kopf vorging. Wir wissen auch nicht genau, was sich der Sohn in diesen Minuten des Fortgehens von zu Hause dachte.

„Schau, Bub“, sagte der Alte. Und er zeigte mit dem Zeigefinger der rechten Hand auf den Hof hinauf. Und die beiden standen nebeneinander, und sie sahen den Hof. Der eine ging fort, der andere kehrte wieder dort hin zurück. Er würde dort sterben. Warum auch nicht? Er war dort geboren. Der andere würde ein Stück von zu Hause mitnehmen, ein Stück Heimat. Vielleicht würde er es nicht vergessen können. Und wäre es auch nur die Erinnerung an den baufällig gewordenen Stall, an die knarrenden Türen in den Keller hinab oder an die runde Bank um den Kachelofen. Mehr aber wird — das weiß er nur noch nicht — die Erinnerung an karge Mahlzeiten in den Tagen des Fastens, an die üppig verschwenderischen Essen der Kirchfeiertage, an das Gemurmel der täglichen Tischgebete bestehen bleiben. Das wird ihn zwingen, die Gedanken heimwärts zu richten. Aber soweit ist es noch nicht. Der Vater steht neben ihm.

„Da oben liegt er.“

Das sagt der Vater, und dann sagt er nichts mehr. Er blieb einige Sekunden unbeweglich starr und scheinbar gleichgültig auf einem Fleck stehen. Der Sohn stand neben ihm. Beide schauten zum Hof hinauf.

Da oben liegt er.

Ja, dort war er. Statt Hof könnte man auch etwas anderes sagen, alte Hütte vielleicht. So waren viele Höfe in der Gegend, besonders auf den Bergen. Man hätte zu vielen alte Hütte sagen können. Weil ein Gehöft da war mit einigen Kammern, einer Küche und mit einem Dach, weil zwei oder drei Hektar mehr oder weniger guter Wiesen und einiger Äcker u. noch etliches mehr da waren, deswegen nannten die Leute so etwas „Hof“. Da waren noch ein Stall und ein Stadel. Dort stand das Vieh unter einem breiten Schindeldach. Wegen all dieser Dinge war es ein Hof.

Dort oben liegt er. Ja, ja.

Ganz anders war es im Unterland, im Flachland. Dort saßen die Großen mit den mehr als hundert Rindern und mit den zwanzig, fünfzig und mehr Hektar Besitz. Bauer der eine und Bauer der andere also.

Aber es durfte niemand zu dieser „alten Hütte“ etwas anderes als „Hof“ sagen.

Sonst wurde der alte Vater böse. Es war einer wie jeder andere in dieser Gegend. Der Vater wurde immer älter und auch sein kleiner Hof, der ein wenig höher oben lag als die anderen und der die steileren Felder hatte. Die Äcker waren steiniger.

In unserem und im Dorf daneben gibt es überall Burschen und Mädchen. Sie sitzen, wenn es Sonntag ist, auf den Kirchenbänken herum. Die Mädchen sitzen auf der linken und die Burschen auf der rechten Seite. Das ist noch immer so. Die Burschen stehen beisammen, und die Mädchen stehen nach dem Gottesdienst ebenfalls beisammen. Aber sie stehen nicht so lange auf einem Fleck beisammen. Die Burschen und die Mädchen des Dorfes und der anderen Dörfer sind während des ganzen Jahres zu Hause; die meisten. Einige studieren in der Stadt, und die anderen sind auswärts auf Arbeit. Wenn sie sich am Sonntag nach dem Gottesdienst sehen, grüßen sie einander freundlich. Dann kommt der Herr Pfarrer und grüßt ebenfalls. Sie sagen „Servus“ zueinander. Der Herr Pfarrer sagt „Grüß Gott“. Das sagen sie auch, wenn sie den Herrn Pfarrer grüßen. Sie sagen „Servus“ zueinander, weil sie wissen, daß das modern ist. Zum Herrn Pfarrer sagen sie vielleicht noch zusätzlich „Herr Pfarrer“, entweder vor oder nach dem „Grüß Gott“. Den Lehrer grüßen die Bewohner des Dorfes mit „Grüß Gott, Herr Lehrer“. Die jüngeren Burschen und Mädchen haben großen Respekt vor den älteren und stärkeren Burschen. Besonders aber die Burschen und Mädchen, die aus der Stadt hin und wieder nach Hause kommen, sind sehr respektvoll zu behandeln. Diese sind anders gekleidet. Im Dorf ist man solche Unterschiede bereits gewohnt. Zwei Mädchen aus unserem Dorf sind in ein Kloster gegangen. Jeden Samstag nach dem Herz-Jesu-Freitag, das ist der erste Freitag im Monat, ist seit vielen, vielen Jahren der Priestersamstag. Da wird in der heiligen Messe um Priester gebetet. Aber niemand aus dem Ort wird Priester. Nur zwei Klosterschwestern gibt es. Es gibt viele Jungendliche, mit denen der Herr Pfarrer keine Freude hat. Mit einigen von ihnen hat auch der Herr Bürgermeister keine Freude. Aber das sind nicht dieselben Burschen. Mit vielen anderen sind beide Herren sehr zufrieden. Sie zahlen brav ihre Steuern, gehen in die Kirche und sind ordentliche Menschen.

### 3 Nennen wir es Oberlangdorf

In der Ortschaft, die wir Oberlangdorf nennen, gibt es drei Gasthöfe, zwei Hotels, fünf Fremdenheime, drei Hotelgarnis, ein Kaffeehaus, eine Diskothek. Außerdem gibt es mindestens zwanzig neue Einfamilienhäuser mit zusammen fast zweihundert Fremdenbetten. Es gibt auch noch zehn Bauernhöfe. Zu diesen zehn Bauernhöfen gehören drei neue Wirtschaftsgebäude. Die anderen sieben Gebäude sind alt und etliche von ihnen nahe dem Zusammenfall.

Fortsetzung nächste Nummer



# Preisgünstige Isolierungen

Josef Tollinger  
BRUGGFELDSTRASSE 9  
TELEFON 31153

Garagen  
Heizungen  
Terrassen  
Dächer

## Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

### Gottesdienstordnung Landeck

**Sonntag, 23. 5.: 6. Sonntag der Osterzeit (Bittsonntag):** 6.30 Uhr Frühmesse f. Robert u. Veronika Ladner; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Altbgm. Josef Alois Probst; 11 Uhr Kindermesse f. Erich Marth; 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Schöpf.

**Montag, 24. 5.: 1. Bitttag:** 7 Uhr Messe für Elisabeth Neuner; 19 Uhr Bittgang durch den Schloßwald; 19.30 Uhr Maiandacht.

**Dienstag, 25. 5.: 2. Bitttag:** 7 Uhr Messe f. Direktor Ernst Außersdorfer; 19 Uhr Bittgang durch die Urte; 19.30 Uhr Maiandacht.

**Mittwoch, 26. 5.: 3. Bitttag:** 6.45 Uhr Allerheiligenlitanei; 7 Uhr Bittgottesdienst für Alfred Stagni; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Verst. Fam. Waldner.

**Donnerstag, 27. 5.: Fest Christi Himmelfahrt:** 6.30 Uhr Frühmesse f. Heinrich u. Theresia Praxmarer; 9 Uhr Amt f. Karl Graber; 11 Uhr Kindermesse f. Franz Auer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Karl u. Alfred Raggl.

**Freitag, 28. 5.: In der 6. Osterwoche:** 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Kömissecker.

**Samstag, 29. 5.: In der 6. Osterwoche:** 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Rosa u. Anna Stöhr.

**Sonntag, 30. 5.: 7. Sonntag der Osterzeit:** 6.30 Uhr Frühmesse f. Heinz Hofer; 9 Uhr Amt f. Verst. Fam. Henzinger; 11 Uhr Kindermesse f. Verst. Fam. Seidl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Johann Pfeifer.

### Gottesdienstordnung Perjen

**Sonntag, 23. 5.:** 8.30 Uhr Messe f. Karl Hock; 9.30 Uhr Messe f. Hermann u. Maria Codemo; 10.30 Uhr Messe f. Johann u. Balbina Partoll; 19.30 Uhr Messe f. Armella Schweißgut.

**Montag, 24. 5.:** 7.10 Uhr Messe f. Johanna Althaler (f. d. Pfarrfam. 23. 5.); 8 Uhr Messe f. Willi Triebunner; 19.30 Uhr Bittprozession u. hl. Messe f. Maria Anrather.

**Dienstag, 25. 5.:** 7.10 Uhr Messe f. Hermine Schmid; 8 Uhr Messe f. Josef und Philomena Schimpföfl; 19.30 Uhr Bittprozession u. Messe f. Valentin u. Maria Baumgartner.

**Mittwoch, 26. 5.:** 7.10 Uhr Messe f. Josefine Auer; 8 Uhr Messe f. Jakob Luchetta; 19.30 Uhr Messe u. Bittprozession f. Anna Wohlfarter.

**Donnerstag, 27. 5.:** Fest Christi Himmelfahrt: 8 Uhr Messe f. Ida Prantner;

9 Uhr Erstkommunionfeier u. Messe f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Messe f. Maria Witsch; 19.30 Uhr Messe f. Johann Partoll.

**Freitag, 28. 5.:** 7.10 Uhr Messe f. Rudolf Zangerle; 8 Uhr Messe f. Benedikt Neurauder.

**Samstag, 29. 5.:** 7.10 Uhr Messe f. Alois Huber; 8 Uhr Jahresmesse f. Franz Jirka; 19.30 Uhr Messe f. Wilhelm Würfl.

### Gottesdienstordnung Bruggen

**Sonntag, 23. 5.:** 6. Ostersonntag: 7 Uhr Messe f. Hermann Mair; 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe f. Albert Gundolf.

**Montag, 24. 5.:** 1. Bitttag: 19.30 Uhr Bittprozession zur Burschlkirche, dort Gottesdienst, Messe f. Anna Valentini.

**Dienstag, 25. 5.:** 2. Bitttag: 19.30 Uhr Bittprozession zur Burschlkirche, dort Bittgottesdienst, Messe f. Heinz Hofer.

**Mittwoch, 26. 5.:** 3. Bitttag: 19.30 Uhr Bittprozession z. Burschlkirche, dort Bittgottesdienst, Messe f. Emilie Strolz.

**Donnerstag, 27. 5.:** Christi Himmelfahrt: 9 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe f. Antonia Schimpföfl.

**Freitag, 28. 5.:** 7.15 Uhr Messe f. Josef Sassella, Emil und Karl Trentinaglia; 19.30 Uhr Maiandacht.

**Samstag, 29. 5.:** 7.15 Uhr Messe z. Ehren d. hl. Johannes v. Nepomuk; 17 Uhr Maiandacht d. Kinder; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. verst. Schütz-Ladner.

### Gottesdienstordnung Zams

**Sonntag, 23. 5.:** 6. Sonntag in der Osterzeit - 5. Sonntag nach Ostern - Firmung in der Pfarrkirche Zams: 8.00 Uhr Einzug des Hwst. Bischofs und Firmungsgottesdienst; 10.30 Uhr Jahresamt f. Johann Ladner; 19.30 Uhr Jahresamt f. Theresia und Franz Kössler.

**Montag, 24. 5.:** Bitt-Montag: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Maria Kohler; 19.30 Uhr Bittgang zum Krankenhaus.

**Dienstag, 25. 5.:** Bitt-Dienstag: 7 Uhr Bittgang ins Mutterhaus u. dort Messe; 19.30 Uhr Jahresamt f. Josef Schuler.

**Mittwoch, 26. 5.:** Bitt-Mittwoch: 6.30 Uhr Bittgang zum Ölberg u. nachher Messe als Stiftmesse n. Meinung; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Josef Lins.

**Donnerstag, 27. 5.:** Hochfest Christi Himmelfahrt: 8.30 Uhr Jahresamt f. Johann u. Amalia Thurner; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Maiandacht.

**Freitag, 28. 5.:** In der 6. Osterwoche: 7.15 Uhr Jahresamt f. Maria Frank; 19.30 Uhr Maiandacht.

**Samstag, 29. 5.:** In der 6. Osterwoche: 6.30 Uhr Jahresamt f. Aloisia Zangerl; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. d. Pfarrfamilie.

**Sonntag, 30. 5.:** 7. Sonntag in der Osterzeit - Quatembersonntag mit dem Opfer f. die Diözesanseminare: 8.30 Uhr Jahresamt f. Josef Platter; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Maria Gitterle; 19.30 Uhr Maiandacht.

### Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 23. Mai 1976, 10.30 Uhr

**Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)** von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
**23. Mai 1976:**

#### Landeck-Zams-Pians:

Sprengelarzt Dr. K. Enser, Ldk., Wh. Tel. 24 71

#### St. Anton-Peifneu:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

#### Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

#### Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht

**Hauptdienst:** Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr  
Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr  
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

#### 27. Mai 1976:

#### Landeck-Zams-Pians:

Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 23 43

#### St. Anton-Peifneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222

#### Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

#### Prutz-Ried:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

#### Tierärztlicher Sonntagsdienst:

**23. Mai 1976:**

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 23 60

**27. Mai 1976:**

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

#### Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

**Tiwag-Stördienst** (Landeck-Zams) Ruf 22 10

**24. Mai 1976:**

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.



**HOTELGESCHIRR**, Marke Bauscher, für ca. 30 Personen günstig zu verkaufen. Tel. 05447-210

**MINI COOPER 850**, Bj. 70, guter Zustand, S 15.000,—, zu verkaufen. Stecher Karl, Fischerstr. 118, Landeck

# Französische Spezialitäten

vom 22. bis 28. Mai 1976 im

## Berghotel Tramserhof

Auf Ihren werten Besuch freut sich  
**Familie Karl HAUEIS**  
 Tischreservierungen Telefon 22 46

## Ferialpraktikantin

mit engl. und franz. Kenntnissen für Sommermonate gesucht.

**Hotel-Garni MOZART, Landeck, Telefon 2099**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine gelernte **SCHNEIDERIN** für unsere modernst eingerichtete Vorhangschneiderei.

**Tapeten Hammerle,**  
 Landeck, Tel. 05442-2303

### Schützengilde Landeck

Bei dem am 15. 5. 1976 eröffneten Bezirks-Jubiläumsschießen anlässlich der Silberhochzeit von Oberschützenmeister Hermann Rangger und dessen Frau Ilse, sowie Schützenrat Albert Grießer mit Frau Paula, konnten bereits eine Anzahl Schützen aus Deutschland und Österreich die ersten Preise entgegennehmen.

Die besten Schützen nach den ersten zwei Tagen sind:  
 Jubiläumsscheibe: Grad Engelbert, Tannheim, 210; Hauptscheibe: Falch Johann, St.

**Die modernen Maler könnten mich nur dann überzeugen, wenn sie eine Frau auch wirklich heiraten würden, die so aussieht, wie sie gemalt wurde**

Anton, 156; 15er Serie liegend: Rangger Hermann, Landeck, 143; 15er Serie stehend: Handle Franz, Landeck, 134; Altschützen: Falch Johann, St. Anton, 138; Damen: Juen Eugenia, Kappl, 137; Veteranen: Jennewein Heinrich, Griesß/B. 142; Wildscheibe: Mader Max, Zams, 99 Ringe.

Weitere Schießtage zur Erreichung von Auszeichnungen und schönen Preisen (z. B. 1. Preis Jubiläumsscheibe: eine handgeschnittene Bauerntruhe) sind: 22. 5., 23. 5., 27. 5., 28. 5., 29. 5., 30. 5., 5. 6., u. 7. 6. An Samstagen wird ab 13.00 Uhr, an Sonntagen ab 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geschossen.

Die Schützengilde Landeck lädt zu Ehren ihrer Jubilare alle Schützenfreunde ein und wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg.

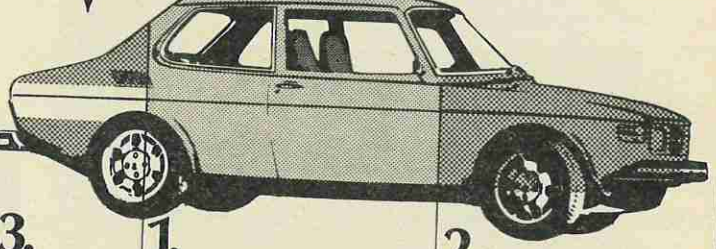
### Gebietsliga West der Sportkegler

Die Meisterschaft in der Gebietsliga West der Sportkegler wurde abgeschlossen. In der letzten Runde gab es folgende Ergebnisse:

KSK Telfs - KSK Fritz Oberhofen	22:0
KSK Wängle - KC Gurgl	14:8
SC Strengen - KC Längenfeld	19:3

In der Tabelle behaupteten die beiden Erstplatzierten vom Herbstdurchgang ihre Plätze. Eine wesentliche Änderung gab es für den SC Strengen, der ohne Frühjahrsniederlage auf den 3. Gesamtrang vorstieß.

# Gewinnbewußt sparen - Prämien sparen 10,3%



3. Prämie vom Finanzminister
1. Angesparte Eigenmittel
2. Volksbank-Zinsen

**Wir bieten mehr als Geld und Zinsen!**

## DIESPARVOR

**SIMCA 1500** zum Ausschachten, zu verkaufen. Telefon 05442-2529

**FORD-MOTOR** evtl. komplette V6 oder V7, Baujahr 1969—72 zu kaufen gesucht.  
 Meldungen erbeten unter Tel. 21492

Endtabelle der Meisterschaft 1975/76:

1. KSK Telfs	190 Punkte
2. KC Längenfeld	157 Punkte
3. SC Strengen	144 Punkte
4. KSK Wängle	137 Punkte
5. KSK Imst	111 Punkte
6. KC Gurgl	101 Punkte
7. KSK Fritz Oberhofen	76 Punkte

### St. Antoner boxten

Am vergangenen Wochenende nahmen 5 St. Antoner Boxer in Stuttgart an einem Nachwuchsboxen teil und erreichten gegen Nachwuchsboxer vom TSV Sindelfingen nachstehende Ergebnisse (St. Antoner zuerst genannt): Leicht: Walter Linder besiegte Ludwig Kamper nach Punkten. Halbmittel: Werner Stadelmann gegen Karl-Heinz Müller unentschieden. Schwer: Peter Scherz unterlag Hans Handtke nach Punkten. Gerhard Schalte verlor gegen Mario Pesche nach Punkten im Mittelgewicht und im Welter siegte Klaus Steinmüller gegen Friedrich Burtscher in der 1. Runde durch KO. Die Nachwuchsboxer von St. Anton waren durchwegs in guter Verfassung, zurückzuführen auf die Einführung der Übungsmethoden der Bundesanstalt für Leibesziehung Innsbruck in das Trainingsprogramm beim St. Antoner Boxclub International.





# neu-STRUKTUR-täfer

„gebürstet“  
chem. gebeizt in 4 dezenten Farben  
Isolierung gegen Schall und Wärme  
preisgünstig  
Einfache Montage mit Spezial-Klammern  
die Wohn-Atmosphäre  
„im Stile unserer Zeit“



Holzindustrie J. u. H. Fritz  
6600 Reutte Tel. 05672 / 2428

Bäckerei Kleinhaus, Nauders sucht einen tüchtigen

## Bäcker

bei besten Bedingungen. Telefon 05473-221

Verkaufe neuen (volle Garantiezeit) **DOPPELBRAND STAHL-ZENTRALHEIZUNGSKESSEL** mit 60.000 WE und aufgesetztem 250-Liter-Boiler aus Nirosta-material. Adresse in der Verwaltung d. Blattes

**KELLNERIN  
SCHANKMÄDCHEN** oder  
**SCHANKBURSCH** und  
**1 Küchenhilfe**

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Hotel Post, Prutz, Telefon 05472-217

Suche ein fleißiges **KÜCHENMÄDCHEN** und eine **ABSPÜLERIN**. Gute Bezahlung, Kost und Quartier im Haus. Café-Restaurant Serfauserhof, Serfaus, Telefon 05476-307

Wir suchen für die Sommermonate weibliche **HILFSKRAFT** für Küche und **ZAHLSERVIERERIN** für Jahresstelle. Persönliche Vorstellung erbeten.

Konditorei-Café Mayer, Landeck

Wir suchen

## jungen Mann

ab 21 Jahre, mit Führerschein, als Hausmeister für Hotel.

Zuschriften unter Nr. 18079 an TT-Geschäftsstelle Landeck, Malser Straße 74

# Kaufhaus Grisseemann • Zams

*Wochenend-  
angebot:*

Erdbeer ca. 250 g	S 7.90
1/2 kg Tomaten	S 6.90
Brathendl 800 gr	S 24.90
1 Steige Jonathan ca. 21 kg	S 99. —

Große Auswahl in unserer Kinder-  
abteilung im 1. Stock

**Aktion: Frottee Slip färbig S 15.90**



## Mädchen

für Geschäftshaushalt gesucht.  
Falch, Bäckerei, Pettneu, Telefon 05448-211

Für Ihr Wohlbefinden  
**Teufelskralletee**

Pack. S 60.—

Drogerie O. Müllauer - Zams - Telefon 2718

**Nebenverdienst in Abendstunden.** Mitarbeiter in Landeck, mit eigenem PKW, für Befragung in Haushalten die wir vorher über Ihren Besuch informieren, gesucht. Kein Verkauf! Keine Werbung! Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild an Fessel & Gfk Institut, 1010 Wien, Franz Josefs Kai 47.

## 2 Küchenhilfen

für Sommersaison gesucht.  
Arbeitszeit: 8—17 Uhr. Telefon 29794  
Venet-Panorama-Restaurant, Pächter Bernhard Perkhofer

**Aktion  
Umdecken**

**Hagel, Sturm,  
Regen und Schnee...  
ein BRAMAC-Dach  
ist die beste Wertsicherung.**



Man weiß nie was kommt. Deshalb denken Sie rechtzeitig daran: BRAMAC Alpendachsteine bieten Ihnen optimale Sicherheit gegen alle Witterungs-Unbilden.

- 30 Jahre Garantie
- Absolute Frostbeständigkeit
- Extrem hohe Form- und Bruchfestigkeit
- Farbauswahl – Rot, Rotbraun, Braun, Anthrazit, Rot-Schwarz-marmoriert
- Komplettes Formsteinprogramm
- Umdecken ohne Umlatten



**BRAMAC**



Ihr Dachdecker:

**Manfred Gasser**

6500 Landeck - Urichstraße 72 - Telefon 05442-2679

Wir laden Sie am 25. Mai  
zu einer

**Gratis  
Speckjause**

herzlich ein.



Landeck, Maisengasse

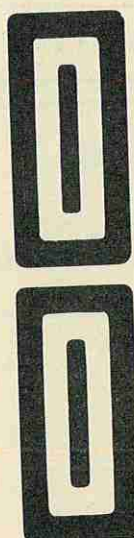
**Dirndl für  
Kinder u. Damen**

in großer Auswahl

*Madenhaus Huber*

Beachten Sie bitte unsere Beilage!





# Neueröffnung

## Metzgerei Edgar Zangerl Landeck

Ab Montag, den 24. Mai 1976, ist unser Fleischerei-Fachgeschäft nach einem umfassenden Umbau wieder geöffnet.

Zur Neueröffnung bieten wir unseren zahlreichen treuen Kunden ein

### *Eröffnungs - Sonderangebot*

<b>Waldviertler per Stück (ca. 50 dkg)</b>	<b>22.-</b>
<b>Abgepaßte Dauerwurst (ca. 60 dkg)</b>	<b>32.-</b>
<b>Braunschweiger (per kg)</b>	<b>36.-</b>
<b>5 Paar Frankfurter (vakuumverpackt)</b>	<b>30.-</b>
<b>Knacker (per kg)</b>	<b>40.-</b>

Der Umbau unseres Geschäftes erfolgte nach den modernsten Erkenntnissen der Kälte- u. Klimatechnik. Alle kühltechnischen Einrichtungen stammen von dem einzigen Spezialunternehmen für Kühltechnik im Oberland,

**Franz Walch KG, Landeck-Bruggen, Flirstraße 29**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

EGDAR ZANGERL und Familie

Vergessen Sie bei Ihrem Einkauf nicht auf unseren bekannt guten

### **Bauernspeck**

gereift in der Klimaanlage, ebenfalls erstellt von der Franz Walch KG.



# Med. Rat Dr. Karl Fink

vom 24. 5. bis einschl. 9. 6. 1976  
keine Ordination!

Verkaufe **SIMCA 1000**, Baujahr 71, in gutem Zustand.  
Tel. 05442-2459 (Handle)

Hotel Central, Nauders, sucht für lange Sommersaison

**1 JUNGKOCH**  
**ZAHLKELLNER** oder **ZAHLKELLNERIN**  
**ZIMMERMÄDCHEN**  
**1 HAUSMEISTER**  
**1 SCHANKBURSCHEN** sowie  
**1 Koch-** und einen  
**KELLNERLEHRLING**

bei besten Bedingungen. Telefon 05473-221

Uncle Sam  
kann auch anders:

**his**® jeans,  
die europäisch passen.

Jeans, Jeans, Jeans  
der Modehit des Sommers 76

perjak

textilcenter westtirol  
in allen 3 mode-  
abteilungen

**SIMCA 1000**, Baujahr 1970, günstig abzugeben.  
M. Nikolaise, Starckenbach 295

# Schweinefleisch-Aktion

vom 21. Mai bis 3. Juni 1976

	Engros- einkauf	+ 8 % Mwst.	Incl. Mwst.
Schw.-Schlögl	41,—	3.28	44,28
Schw.-Schulter			
Schw.-Karree			
Beinflfleisch	33,—	2,64	35,64
Leberstreichwurst fein	30,—	2,40	32,40
Extrawurst Kranz	30,—	2,40	32,40

BEACHTEN SIE BITTE UNSERE JEWEILIGEN  
TAGESANGEBOTE!

Beim Einkauf von S 1000.— erhalten Sie eine Jause  
gratis!

Wir haben für Sie von Montag bis Freitag von 9 bis  
12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und am Samstag von  
8 bis 12 Uhr geöffnet!



ewald HÖPPERGER

6425 Haiming,  
Siedlungsstraße 10  
Tel. 05266/326

# Das FIRMUNGSBILD vom FACHMANN

ab sofort alle Firmungsaufnahmen zum Sonderpreis.  
Für Firmungsaufnahmen ist unser Geschäft am Sonntag, den 23. Mai 1976 von 9—11 Uhr  
geöffnet.

HILFSARBEITERINNEN werden eingestellt.  
Nicht unter 18 Jahre!

FOTOHAUS

**R. MATHIS - Landeck - Tel. 3350**

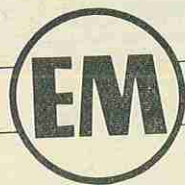




# Achtung!

## neue Telefonnummer

05442 **3300** Serie



A-6500 LANDECK/TIROL, Innstraße 14

**ELEKTRO MÜLLER**

Telefon 0 54 42 / 33 00, Telex 58 114

# Drachengas vergrößert!

Suchen tüchtigen

## Monteur

für Anlagenbau und Service.

Bewerbungen an:

**PROPANGAS AG, 6710 NENZING Vlbg.,**  
Telefon 05525-229

# SERVIERERIN

wird für lange Sommersaison gesucht.

Hotel **Kajetansbrücke, Pfunds**  
Telefon 05474-234

Bezirkshauptmannschaft Landeck

## Stellenausschreibung

Bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck kommt ab  
1. Juli 1976 die Stelle einer

## medizinisch technischen Gehilfin

zur Neubesetzung.

Bewerbungsschreiben sind bis spätestens 15. Juni 76  
unter Beilage eines handgeschriebenen Lebenslaufes,  
der Schulzeugnisse, eventuelle Zeugnisse über die  
bisherige Tätigkeit, Geburtsurkunde und des Staats-  
bürgerschaftsnachweises bei der Bezirkshauptmann-  
schaft Landeck einzureichen.

Für das Dienstverhältnis findet das Vertragsbedien-  
stengesetz 1948 Anwendung, die Einstellung er-  
folgt in die Entlohnungsgruppe C.

Der Bezirkshauptmann: **HR DDr. Lunger**

# Fleisch- und Wurstwaren direkt vom Fahrverkauf

Z. B.

<b>Schweins-Schlögl</b> , abgezogen	kg 45,—
<b>Schweins-Karree</b> , abgezogen	kg 45,—
<b>Rindsstutzen</b> (Stier), 1. Qualität	kg 43,—
<b>Extrawurst</b>	kg 30,—
<b>Polnische</b>	kg 47,—
<b>Krakauer</b>	kg 65,—
	+ 8 % MWSt.

Auf Wunsch wird auch **gratis** portioniert und zuge-  
stellt. Anruf genügt — wir kommen.

**KLAGENFURTER FLEISCHWARENINDUSTRIE**  
Telefonisch unter Landeck 05442-31425 (Herr Mark)

Wir suchen für Landeck und Zams noch eine **Ver-  
käuferin** und einen **Metzger** (Stockburschen). Beste  
Verdienstmöglichkeiten.



ab sofort billiger

**SADOLINS - Holzschutz**

3,5 kg Dose - S 199.—


**Drogerie  
O. Müllauer  
Zams - Tel. 2718**

**SCHREIBKRAFT** zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Telefon 05442-3301 oder 3201

Verkaufe **VW-Pritsche**, Bj. 1965, Austauschmotor,  
20.000 km, guter Zustand. Thanei Albert, Zams,  
Biefergasse 13

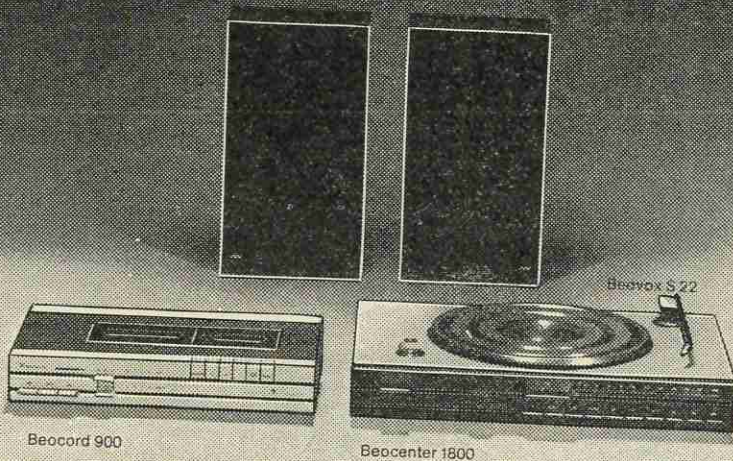
**Kinderliebende Frau** für Privathaushalt ab Sommer  
gesucht. Zuschriften unter Nr. 18106 an TT-Geschäfts-  
stelle Landeck, Malser Straße 74

Wir suchen für Sommersaison ab 26. Mai  
**SERVIERERINNEN** mit und ohne Inkasso.

Hotel Cervosa, Serfaus, Telefon 05476-211 od. 212

# Bang & Olufsen

## feiert seinen 50. Geburtstag.



Beocord 900

Beocenter 1800

Media Werbeagentur

Wir suchen **PKW-VERKÄUFER**  
im Raume Imst-Landeck für unser  
**Steyr-Fiat** und **Lancia-Programm**.  
Röthy u. Wiedner, Tel. 05222-24318

Suchen **ELEKTRIKER**, an selbst-  
ständiges Arbeiten gewöhnt,  
möglichst vielseitige Erfahrung,  
weiterbildungswillig; gutes Be-  
triebsklima, gute Bezahlung,  
Dauerposten, Eintritt 1. Juni 1976

Elektro Mayer, Prutz

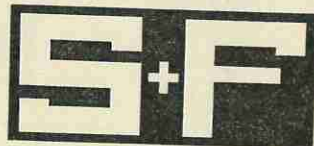
## Und deswegen machen wir Ihnen ein einmaliges Angebot:

Eine echte B&O-3-Weg-Anlage, bestehend aus einem Stereosystem mit  
4 fixabstimmbaren UKW-Stationen, 44 Watt Sinus-Leistung, eingebautem  
automatischen Plattenspieler sowie einem einfach zu bedienenden  
Kassetten-Tonbandgerät und zwei phasenlinearen Uni-Phase-Lautsprechern  
zum Geburtstags-Jubiläumspreis:



Für weniger als 11.000,— Schilling!

Elektrohaus



# SCHWENDINGER & FINK

LANDECK, Malser Straße 40

- Das Zentrum für Fernsehen und Stereoanlagen
- Eigene Reparaturwerkstätte
- Stereo-Vorführraum im 1. Stock neu gestaltet

## UND LANDECK

Freitag, 21. 5.: 20 Uhr:

**Todeskommando Iwo Jima**

Samstag, 22. 5.: 14 Uhr:

**00Sex am Wolfgangsee**

Eintritt: S 10,—, 15,—, 20,—

Samstag, 22. 5.: 20 Uhr:

**Ein stahlharter Mann**

Sonntag, 23. 5.: 14, 17, 20 Uhr:

**Ein stahlharter Mann**

Montag, 24. 5.: 20 Uhr:

**Matratzentango**

Dienstag, 25. 5.: 20 Uhr:

**Mein Name ist Karate-Jack**

Mittwoch, 26. 5.: 20 Uhr:

**Karate, der Knochenbrecher  
von Singapur**

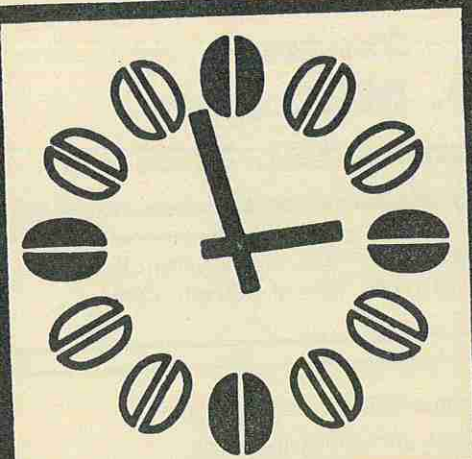
Donnerstag, 27. 5.: 14, 17, 20 Uhr:

**Nachtblende**

Freitag, 28. 5.: 20 Uhr:

**Unser Mann in Rio**





# immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

## BUCHHALTERIN

24 Jahre, in ungekündigter Stellung, mit 5jähriger Praxis, EDV-Erfahrung, sucht passende Stelle in Landeck oder Zams.

Angebote bitte an die Verwaltung des Blattes

Wir suchen fleißiges **KÜCHENMÄDCHEN**. Gute Bezahlung, Kost und Logis frei.

Café-Restaurant **Serfauserhof**, Telefon 05476-307

Suche

## Koch- und Servierlehrling

möglichst weiblich

Restaurant Csardas, St. Anton, Tel. 05446-2879  
oder 2966

**Gerade jetzt—der richtige Weg**

Bauen auch Sie mit unseren Normprodukten

**Alu-Fenster**

**Alu-Türen**

**Alu-Rolltore**

**Garagenkipptore**

**Kellertüren**

**Brandschutztüren**

**Kellerfenster**

**Wohnraumbtüren**

*preiswert kaufen  
direkt ab Werk*

STAHLBAU-ALU+  
KUNSTSTOFFWERK

**krismer**

Uferstraße 2—10, Telefon 05442-2811

## Maurer

## Zimmerleute und

## Bauhilfsarbeiter

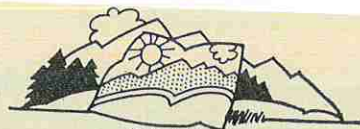
werden aufgenommen

Dipl. Ing.

## Hans Goidinger

Bauunternehmung Zams Tel. 2554





**NEUES**  
von Ihrem Möbelnachbarn  
im Oberland!

# Wir haben das Zimmer, mit dem Sie Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter eine ganze Wohnung einrichten.

Wer jung ist und zu Hause wohnt, braucht ein Zimmer, das so gut wie eine ganze Wohnung ist. Genauer gesagt, ein Zimmer, das Wohn- und Schlafraum in einem, bei Bedarf Arbeitsraum, im Notfall Gästezimmer, hin und wieder Bibliothek und öfter mal Diskothek ist.

Dieses Zimmer gibt's bei Möbel Wetscher in einer Riesenauswahl: In Farben, die so jung sind, wie die Leute, die damit wohnen

und in so vielen Stil- und Geschmacksrichtungen, daß Ihr Sohn oder Ihre Tochter bestimmt das Richtige finden.

Unsere Einrichtungsberater, Abteilung junge Leute, kennen sich nicht nur im Verkaufen, sondern auch im Planen, Einrichten und Beraten aus.

Am besten, Sie kommen zu uns und lassen sich mehr sagen und zeigen, als wir es hier tun können.

Jugendzimmer „Visby“ in Kiefer natur. Das Modell besteht aus:

Regalteil  
**1.880,-**

Hängeleuchte „Dangler“  
**590,-**

Bettliege mit Bettkasten  
und Springauf-Beschlag  
**2.770,-**

Matratze, mit  
Karostoff tapeziert  
**1.670,-**

Hirten Teppich aus reiner Wolle,  
140 x 200 cm  
**1.080,-**

Segeltuch-Tasche mit  
Karabiner-Verschluss  
**280,-**

Schreibtisch  
**2.230,-**

Schreibtisch-Stuhl, mit Karostoff  
tapeziert  
**1.270,-**

Schreibtisch-Lampe „Oscar“  
in Chrom  
**330,-**

Naive Malerei in  
verschiedenen Motiven  
**480,-**

Anrichte mit Tür und  
Plattenteil  
**2.460,-**

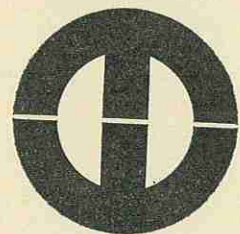
Hochschrank, 2-türig  
**4.370,-**

Liege, die sich in ein Bett  
verwandeln läßt, mit  
Karostoff bezogen  
**2.240,-**



Wetscher's heißer Tip  
für alle Söhne & Töchter:  
**Jetzt könnt Ihr Eure Freunde  
in die Tasche stecken!**  
Bei uns gibt es jetzt nämlich eine  
schicke, robuste und praktische Tasche  
mit der man sich nur beneiden  
lassen kann.  
Aus naturfarbenen Rupfen ist sie.  
Zum Umhängen. Und es gibt sie  
fast geschenkt:  
**Für 520,-** Mitbringen lassen!

**Ihr Möbelnachbar  
im Oberland**



Wetscher Wohnstudio  
Imst, Langgasse

Alle Preise sind Netto-Preise, frei Haus,  
Montage und MWSt.  
Die Möbelstraße ist Montag bis Freitag  
von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend),  
Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.



# Allerguten Dinge sind 3.



Das sind  
die 3 führenden AEG-Electronic-Schlagbohrer  
mit 350, 450 oder sogar 600 Watt!

**AEG**

AEG-Elektrowerkzeuge  
mit dem Zukunftspaß. Besser ist besser.

**CORDA GEIGER**

Eisenwarengroßhandlung  
Landeck · Inh.: Böhme KG  
Telefon 2269/2897/2898